

40
Chrlg.
108
d.-1843

4 Chrlg. 108 d-1543

Allgemeines Hilfsbuch für alle Stände von Ludwig Schultzkrafft, Vorsteher des allgemeinen Armeninstituts in Stuttgart. 3 Theile bei Johann Jacob Fleischhauer in Reutlingen.

Der Arzt als Hausfreund von Dr Ludwig [illegible] Frank. Leipzig 1827. Verlag von [illegible] Fleischer in [illegible], zu haben in der [illegible] Buchhandlung.

[illegible]

Scheide in Seifenlaugen 1 Kalbe das [illegible]
30 lb schwer 24 bis 25 Thaler.
1 lb [illegible] [illegible] [illegible]
12 [illegible]

Der Anekdoten- und Räthselsammler.

Ein Kalender
für
1 8 4 3.

Ist ein gemeines Jahr von 365 Tagen.



Bayreuth,
im Verlag der Senfft'schen Erben.

1714 (...)

Digitized by Google

Zeitrechnung auf das Jahr 1843.

	Jahre.
Von Erschaffung der Welt	5792
Nach Rechnung der Juden	5603
Nach Rechnung der Türken	1258
Nach Rechnung der neuen Griechen, wie auch ehemals der Russen . . .	7351
Seit der Geburt Christi	1843
Seit Erfindung der Buchdruckerkunst .	403
Seit der Entdeckung von Amerika . .	351
Seit der Reformation im Jahre 1517 durch Dr. Martin Luther	326
Seit d. Einführung d. Königswürde in Bayern	37
Seit der Geburt Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs Ludwig I. . .	57
Von Ausrufung der bayerischen Constitution	25
Seit dem Regierungs-Antritt Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs . .	18

Reihe der bayerischen Regenten.

I. Otto der Große.
II. Ludwig, Churfürst.
III. Otto der Erlauchte.
IV. Ludwig der Strenge.
V. Ludwig der Bayer.
VI. Stephan mit der Hafte.
VII. Johann, Stifter der Linie von Bayern-München.
VIII. Ernest I.
IX. Albert der Fromme.
X. Albert der Weise.
XI. Wilhelm der Standhafte.
XII. Albert der Großmüthige.
XIII. Wilhelm der Gottselige.
XIV. Maximilian I. Churfürst.
XV. Ferd. Maria der Friedfertige.
XVI. Maximilian Emanuel.
XVII. Karl VII. römischer Kaiser.
XVIII. Max. Joseph der Vielgeliebte.
XIX. Carl Theodor, Churfürst von Pfalz-Bayern.
XX. Maximilian Joseph, König von Bayern.
XXI. Ludwig I.

Astronomische Nachrichten für das Jahr 1843.

Zur Berechnung der Kirchenfeste.

Goldne Zahl 1. — Die Epakte XXX. — Der Sonnenzirkel 4. — Der Römer Zinszahl 1. — Der Sonntagsbuchstabe A. —

Bewegliche Feste.

Septuagesima den 12. Februar. — Fastnacht den 28. Februar. — Heil. Osterfest den 16. April. — Kreuzwoche den 22. May. — Christi Himmelfahrt den 25. May. — Heil. Pfingstfest den 4. Juny. — Frohnleichnamsfest den 15. Juny. — 24 Sonntage nach Trinitatis. — Erster Advent den 3. December. — Der Buß- und Bettag am Sonntag Invocavit den 5. März. — Erndte- oder Dankfest am 1. Sonntage nach Michaelis den 1. October. — Reformationsfest den 5. November.

Die vier Quatember.

I. den 8. März. — II. den 7. Juny. — III. den 20. September. — IV. den 20. December.

Die vier Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang: den 21. März um 6 Uhr 42 Minuten früh.
Sommers-Anfang: den 22. Juny um 3 Uhr 39 Minuten früh.
Herbsts-Anfang: den 23. September um 5 Uhr 47 Minuten Abends.
Winters-Anfang: den 22. December um 11 Uhr 26 Minuten früh.

BAYER. STAATSBIBL. MÜNCHEN

Die zwölf Zeichen des Thierkreises.

♈	Widder	♋	Krebs	♎	Wage
♉	Stier	♌	Löwe	♏	Scorpion
♊	Zwillinge	♍	Jungfrau	♐	Schütze
♑	Steinbock	♒	Wassermann	♓	Fische

Die Sonne mit ihren Planeten.

☉ Sonne. ☿ Merkur. ♀ Venus. ♁ Erde. ♂ Mars. Vesta. Juno. Pallas. Ceres. ♃ Jupiter. ♄ Saturnus. ♅ Uranus.

Digitized by Google

Die vier Mondsviertel.

Neumond. Erstes Viertel. Vollmond. Letztes Viertel.

Sonnen- und Mondsfinsternisse.

Es finden im Jahre 1843 zwey in unsern Gegenden unsichtbare Sonnenfinsternisse und eine uns sichtbare Mondsfinsterniß statt; nemlich:

I. Eine Sonnenfinsterniß den 27. Juny Abends 5 Uhr. Sie wird im größten Theile von Südamerika und einem kleinen Theile von Nordamerika sichtbar seyn.

II. Eine in ganz Europa und Afrika sichtbare Mondsfinsterniß den 7. December. Sie beginnt um 12 Uhr 3 Minuten früh und endet 1 Uhr 50 Minuten früh.

III. Den 21. December um 3 Uhr wird sich eine uns unsichtbare Sonnenfinsterniß ereignen, welche im größten Theile von Asien und in kleinen Theilen von Afrika und Neuholland gesehen werden kann.

Von dem Planeten die Venus.

Die **Venus** heißt der **Morgenstern**, wenn sie des Morgens vor Sonnenaufgang am östlichen Himmel vor der Sonne hergeht, und **Abendstern**, wenn sie des Abends, nach Sonnenuntergang, der Sonne am westlichen Himmel folgt. Sie stehet niemals des Nachts in Süden, sondern allezeit weiter nach Westen; erscheint auch, wie der Mond, im ab- und zunehmendem und vollen Lichte durch die Fernröhre. Wenn sie zwischen der Erde und der Sonne steht, ist ihre leuchtende Halbkugel ganz von uns abgewendet; hingegen erscheint sie uns in vollem Lichte, wenn sie gerade hinter der Sonne steht. In allen übrigen Stellungen ist ein größerer oder kleinerer Theil ihrer hellen Seite unserer Erde zugekehrt. Wenn sie der Erde am nächsten ist, so erscheint sie am lebhaftesten, und durch die Fernröhre sichelförmig. Ihre Entfernung von der Erde ist auf 14,000,000 Meilen berechnet und ihr Durchmesser auf 1668 Meilen. Sie ist also etwas kleiner, wie unsere Erde, von welcher sie, wenn sie am nächsten bey ihr steht, 5,775,000, und wenn sie am weitesten von ihr absteht, 35,927,000 Meilen entfernt ist. Ihre Laufbahn um die Sonne vollendet sie in 224 Tagen, 16 Stunden und 49 Minuten, und binnen 23 Stunden und 20 Minuten drehet sie sich einmal um ihre Axe.

Das Sonnensystem.

	Durchmesser.	Umfang.	Umdrehung um ihre eigene Achse.	Umlaufszeit.	Mittlere Entfernung von der Sonne.	Mittlere Entfernung von der Erde.
Sonne	194000 Meilen	611000 Meilen	$25\frac{1}{2}$ Stunde	— —	— —	$20\frac{5}{8}$ Mill. M.
1. Merkur	608 „	2198 „	24 „	88 Tage	8 Mill. M.	$2\frac{3}{4}$ „ „
2. Venus	1668 „	5181 „	$23\frac{1}{2}$ „	224 Tage 16 St.	15 „ „	20 „ „
3. Erde	1720 „	5400 „	24 „	365 T. 5 St. 48 M. 51 S.	$20\frac{5}{8}$ „ „	— —
4. Mars	1041 „	3579 „	$24\frac{2}{3}$ „	1 Jahr 322 Tag	$31\frac{1}{10}$ „ „	11 „ „
5. Vesta	59 „	213 „	?	3 „ 231 „	49 „ „	34 „ „
6. Juno	309 „	930 „	?	4 „ $131\frac{1}{2}$ „	52 „ „	35 „ „
7. Ceres	352 „	1105 „	?	4 „ 221 „	56 „ „	37 „ „
8. Pallas	455 „	1468 „	?	4 „ $221\frac{1}{2}$ „	58 „ „	37 „ „
9. Jupiter	19566 „	60821 „	10 „	11 „ 313 „	108 „ „	87 „ „
10. Saturn	17362 „	53913 „	12 „	29 „ 154 „	$196\frac{1}{2}$ „ „	179 „ „
11. Uranus	7734 „	24002 „	?	83 „ 274 „	$395\frac{1}{2}$ „ „	377 „ „
Mond.	$468\frac{1}{2}$ „	1470 „		29 T. 12 St. 44 M. 3 S.		51353 Meilen.

Erklärung der Abkürzungen im Monds-Auf- und Untergang. U. M. bedeutet Uhr Minuten. A. M. bedeutet Aufgang Morgens. A. A. bedeutet Aufgang Abends. U. M. bedeutet Untergang Morgens. U. A. bedeutet Untergang Abends.

Digitized by Google

Erstes Monat. Januar 1843.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oeconomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Russischer Kalender.	
1. Woche.		Protestantisches und Katholisches Evangelium. Von der Flucht nach Egypten. Matth. 2.					
Sonntag	1	Neujahr	Neujahr	Steinb.	(Jesus) Die Natur ruht nun	20	4. Advent
Mondtag	2	Abel Seth	Makarius	Wasserm	in tiefstem Schlummer.	21	Thomas
Dienstag	3	Enoch	Genovefa	Wasserm.	Gefecht bey Kanth 1807.	22	Beata
Mittwoch	4	Isabella	Titus B.	Wasserm	Lüftet Keller und Gewölbe.	23	Dagoberth
Donnerstag	5	Simeon	Telesphorus	Fische	Alle Thiere, die einen Winter-	24	Adam Eva
Freytag	6	Ersch. Christi	Heil. 3 König	Fische	schlaf halten, befinden sich jetzt	25	Heil. Christf.
Samstag	7	Raimund	Raimund	Widder	im scheinbaren Todeszustand.	26	Stephanus
2. —		Protestant. und Kathol. Evangelium. Als Jesus 12 Jahr alt war. Luc. 2.					
Sonntag	8	1. n. Epiph.	1. n. Epiph.	Widder	(Erhard) ☽ 8 Uhr 56 M. Ab.	27	Snt. n. Chr.
Mondtag	9	Martialis	Martialis	Stier	Säub. d. Bäume v. Moos.	28	Unsch. Kindl.
Dienstag	10	Paul Eins.	Paul Eins.	Stier	Stiftung d. goldn. Vließes 1429	29	Jonathan
Mittwoch	11	Mathilda	Higinus	Stier	Verwahrt das Vieh vor Kälte.	30	David
Donnerstag	12	Reinhold	Ernestus	Zwilling	Ueberfall b. Deggendorf 1634.	31	Sylvester
Freytag	13	Hilarius	Hilarius	Zwilling	Verschaffet den Bienen frische	1	Neujahr
Samstag	14	Felix	Felix Pr.	Krebs	Luft und öffnet die Teiche.	2	Abel Seth
3. —		Protestant. und Kathol. Evangelium. Von der Hochzeit zu Kana. Johannes 2.					
Sonntag	15	2. n. Epiph.	2. n. Ep. [illegible]	Krebs	(Maurus) Besch. v. Brieg 1807	3	Snt. n. Neuj.
Mondtag	16	Marzellus	Marzellus	Krebs	◯ um 4 Uhr 13 Min. früh.	4	Isabella
Dienstag	17	Anton	Anton	Löwe	Hr. Erzbisch. Frh. v. Fraun-	5	Simeon
Mittwoch	18	Priska	Priska	Löwe	Vers. nun d. gro- [berg † 1842.	6	Ersch. Chr.
Donnerstag	19	Sara	Canutus	Jungfr.	ßen Bäume u. fället d. Bauholz.	7	Raimund
Freytag	20	Fab. Sebast.	Fab. Sebast.	Jungfr.	Die Sonne tritt in das Zei-	8	Erhard
Samstag	21	Agnes	Agnes J	Jungfr.	chen des Wassermanns um	9	Martialis
4. —		Protestant. und Kathol. Evangelium. Von des Hauptmanns Knecht. Matth. 8.					
Sonntag	22	3. n. Epiph.	3. n. Epiph.	Wage	(Vincenz) 5 Uhr 2 Min. Ab.	10	1. n. Epiph.
Mondtag	23	Emerentia	Verm. Mar.	Wage	☾ um 1 Uhr 47 Min. früh.	11	Mathilda
Dienstag	24	Timotheus	Timotheus	Scorp.	D. Stadt Windsheim muß	12	Reinhard
Mittwoch	25	Paul. Bek.	Paul. Bek.	Scorp.	wegen ihres Abfalls v. Kaiser	13	Hilarius
Donnerstag	26	Polykarp	Polykarp	Schütze	12000 fl. Strafe bezahl. 1635.	14	Felix
Freytag	27	Joh Chrisost	Joh Chrisost	Schütze	Dünget Felder und Wiesen.	15	Maurus
Samstag	28	Karolus	Karolus	Steinb.	Schlacht bey Fallkirk 1746.	16	Marzellus
5. —		Protestant. und Kathol. Evangelium. Vom Schifflein Christi. Matth. 8.					
Sonntag	29	4. n. Epiph.	4. n. Epiph.	Steinb.	(Valerius) (Franz v. J.)	17	2. n. Epiph.
Mondtag	30	Adelgunda	Martina	Wasserm	● um 12 Uhr 46 M. Abends.	18	Priska
Dienstag	31	Virgelius	Peter Nol.	Wasserm	Bereitet die Mistbeete vor.	19	Canutus

Wahrscheinliche Witterung im Januar. Erste Woche trüb, dabey kalt; zweyte Woche ziemlich kalt mitunter Schnee; dritte Woche unbeständig; vierte Woche und Ende windig und rauh.

Digitized by Google

Eisenoxydhydrat, das zuverlässigste Gegengift bei Arsenikvergiftungen.

Zur Verbesserung der Lichter, daß dieselben langsam brennen. Man nimmt einen Theil Borax-Säure oder Bor-Säure, löst dieselbe in 24 Theilen stärksten Spiritus auf, und tränkt die Dochte darein. Die Dochte werden dadurch nicht ganz selbstverbrennlich, und das Ablaufen der Lichter wird sehr vermindert.

tabes dorsalis. Rückenmarkabzehrung i.e. Rückendarre

~~Den 29. den Januar hat der Johann für 4 Wochen zu erhalten [illegible] [illegible] erhalten.~~

Dr. M. Strahls neueste Erfahrungen im Gebiete der Unterleibskrankheiten. Preis 2 fl. 24 kr. Berlin 1843. In der Grau'schen Buchhandlung in Bayreuth

---

Den 30ten September habe ich von meinem Bruder Johann erhalten

13 3/4 ℔ Zucker à 24 kr.
8 ℔ Kaffee à 27 1/4 kr.

Gegen Abrechnung bezahlt

Von mir hat mein Bruder Johann erhalten:

8 1/2 ℔ Kalbfleisch à 12 kr.	1 fl.	42 kr.
14 Pfd. Fische von der [illegible] das Pfund [illegible]	—	52 1/2 kr.
3 1/2 Schock [illegible] à 12 kr.	—	42. kr.
Einen [illegible] Sack für [illegible] geschickt	—	6 kr.
198 ℔ Rindfleisch à 8 1/2 kr.	28.	3. kr.

Digitized by Google

Sonnen-Aufgang.

Den 1.	um 8 Uhr	1 M.	
— 5.	— 8 —	1 —	
— 10.	— 7 —	59 —	
— 15.	— 7 —	56 —	
— 20.	— 7 —	53 —	
— 25.	— 7 —	46 —	

Sonnen-Untergang.

Den 1.	um 4 Uhr	7 M.	
— 5.	— 4 —	11 —	
— 10.	— 4 —	17 —	
— 15.	— 4 —	24 —	
— 20.	— 4 —	30 —	
— 25.	— 4 —	40 —	

Tages-Länge.

Den 1.	8 St.	6 M.
— 5.	8 —	10 —
— 10.	8 —	18 —
— 15.	8 —	28 —
— 20.	8 —	37 —
— 25.	8 —	54 —

Monds-Viertel mit vermuthlicher Witterung.

Das erste Viertel tritt ein den 8. um 8 Uhr 56 Min. Abends; wird viel Schnee bringen.

Der Vollmond ergänzt sich den 16. um 9 Uhr 13 Min. früh, ist zu unbeständigem Wetter geneigt.

Das letzte Viertel ereignet sich den 23. um 1 Uhr 47 Min. früh, mit meist heiterm Wetter.

Der Neumond erscheint den 30. um 12 Uhr 46 Min. Abends, deutet auf veränderliche Witterung.

Den 20. um 5 Uhr 2 Minuten Abends tritt die Sonne in das Zeichen des Wassermanns.

Witterungs-Notizen.

Ein trockner und kalter Januar stärkt die Gesundheit und nützt auch den Saatfeldern, wenn sie zuvor mit Schnee bedeckt sind. Kälte ohne Schnee wird Gärten u. Feldern meist verderblich. Ein warmer und feuchter Januar ist keineswegs das Zeichen einer darauf folgenden Unfruchtbarkeit, sobald nur der März trocken, und nicht zu kalt wird. Je häufiger der Schnee fällt, und je länger er liegen bleibt, desto weniger läßt sich ein fruchtbarer Sommer hoffen. Die zu lange verschlossenen Dünste brausen dann beym herannahenden Sommer mit einemmale auf, u. die Folgen sind häufige Gewitter und anhaltende Regen.

Auf einen warmen Winter pflegt zwar öfters ein rauher Frühling u. heißer Sommer zu folgen; es giebt aber Ausnahmen von dieser Regel, u. im Durchschnitte wenigstens folgen auf warme Winter immer weit gesegnetere Jahre, als auf sehr kalte und schneereiche Winter. In Ansehung der Gesundheit ist ein warmer Januar nicht zu wünschen. Das beständige Ausdünsten d. Erde u. der niedrige Stand der Sonne, welche die Dünste nicht zerstreuen kann, verursachen faule Luft u. oft jähe Todesfälle.

Haus-Tafel.

Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.

Kalender der Juden,
auf das 5603te in das 5604te Jahr der Welt.
Die mit * bezeichneten Tage werden strenge gefeyert.

Den 2. Januar, der 1. Schebat, Neumondstag.

Zur Erheiterung.

Anekdote.

Ein armer Schlucker, der sich mit Mühe und Noth einen Metzen Getraide gekauft hatte, kam mit demselben in die Mühle, um es mahlen zu lassen. Die Familie des Müllers saß gerade zu Tische, als er in die Stube trat und sich meldete. Mit höchster Sehnsucht blickte er auf die dampfenden Schüsseln hin und wünschte, auch mit zulangen zu dürfen. „Ey," dachte er bey sich, „wenn nur Jemand was zu mir sagte, so wollte ich mich bald auf eine geschickte Art einzuladen wissen." Es geschah. Der Müller fragte ihn: „Ist es kalt draußen, mein lieber Mann?" — Der liebe Mann stellte sich, als höre er nicht wohl und antwortete: „Ich danke Euch, Meister Müller; ich habe zwar Hunger, aber ich will Euch nicht beschwerlich fallen." — Der Müller glaubte, er habe ihn nicht verstanden, und fragte ihn noch einmal, ob es kalt sey? — Der Mann wiederholte seine vorige Antwort. Jetzt fragte ihn der Müller zum Drittenmale, und schrie dabey aus vollem Halse, um sich verständlich zu machen. — „Nun, nun," versetzte der verstellte Taube, wenn Ihr es denn durchaus so haben wollt, daß ich mitesse, so muß ich schon Gebrauch davon machen!" — Alle lachten, während der Nichteingeladene sich

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
	U.	A.
1	4	55
2	6	9
3	7	19
4	8	29
5	9	35
6	10	42
7	11	47
8	U.	M.
9	12	51
10	2	—
11	3	10
12	4	19
13	5	25
14	6	23
15	7	32
16	A.	A.
17	6	6
18	7	37
19	9	6
20	10	31
21	11	52
22	A.	M.
23	1	17
24	2	32
25	3	48
26	4	55
27	5	47
28	6	30
29	7	2
30	U.	A.
31	6	4

Januar.

Deckt Schnee und Eis,
Die Felder weiß;
Liegt die Natur,
Im Schlummer nur.

Zweytes Monat. Februar 1843.

Wochen- und Monats-Tage		Allgemeiner Kalender für Protestanten	u. Katholiken.	Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Russischer Kalender.	
Mittwoch	1	Brigitta	Ignatius	Fische	Laßt das Vieh auf den Hof.	20	Fab. Seb.
Donnerstag	2	Mar. Rein.	Mar. Lichtm.	Fische	Gefecht bey Altenstein 1807.	21	Agnes
Freytag	3	Blasius	Blasius	Fische	Möllendorf erscheint mit sei-	22	Vincentius
Samstag	4	Veronika	Veronika	Widder	ner Armee vor Brüx 1779.	23	Emerentia

6. Woche. Protestant. und Kathol. Evangelium. Vom guten Samen. Matth. 13.

Tag		Protestanten	Katholiken	Zeichen	Kalender	Russ.	
Sonntag	5	5. n. Epiph.	5. n. Epiph.	Widder	(Agatha) Gef. b. Thorn 1813.	24	3. n. Epiph.
Montag	6	Dorothea	Dorothea	Stier	Vertilgt die Maulwürfe.	25	Paul. Bek.
Dienstag	7	Richard	Romuald	Stier	☽ um 6 Uhr 17 Min. Abends	26	Polykarp
Mittwoch	8	Salomon	Joh. v. M.	Stier	Von Wandervögeln halten ih-	27	Joh. Chris.
Donnerstag	9	Apollonia	Apollonia	Zwilling	ren Einzug zuerst: der Falke,	28	Karolus
Freytag	10	Scholastika	Scholastika	Zwilling	die Misteldrossel, die Lerche,	29	Valerius
Samstag	11	Euphrosina	Euphrosina	Krebs	der Finke und die Holztaube.	30	Adelgunda

7. — Protestant. und Kathol. Evangelium. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20.

Tag		Protestanten	Katholiken	Zeichen	Kalender	Russ.	
Sonntag	12	Septuages.	Septuages.	Krebs	(Eulalia) Gef. b. Posen 1813.	31	4. n. Epiph.
Montag	13	Castor	Jordan	Löwe	Brand in d. Altenst. b. Bayreuth	1	Brigitta
Dienstag	14	Valentin	Valentin	Löwe	○ um 8 U. 55 M. Ab. [1842.	2	Mar. Rein.
Mittwoch	15	Faustinus	Faustinus	Jungfr.	Fället Brenn- u. Bauholz.	3	Blasius
Donnerstag	16	Juliana	Juliana	Jungfr.	Maximilian I. wird teutsch. Kai-	4	Veronika
Freytag	17	Constantin	Donatus	Wage	Versetzet d. Bäume. [ser 1486.	5	Agatha
Samstag	18	Concordia	Simeon	Wage	Die Sonne tritt in das Zeichen	6	Dorothea

8. — Protestant. und Kathol. Evangelium. Vom Säemann. Lucas 8.

Tag		Protestanten	Katholiken	Zeichen	Kalender	Russ.	
Sonntag	19	Sexagesima	Sexagesima	Scorp.	(Susanna) der Fische um 1	7	Septuages.
Montag	20	Eucharius	Eucharius	Scorp.	Uhr 31 Minut. Abends.	8	Joh. v. Mat
Dienstag	21	Eleonora	Eleonora	Schütze	☾ um 11 Uhr 15 Min. früh.	9	Apollonia
Mittwoch	22	Ptr. Stuhlf.	Ptr. Stuhlf.	Schütze	Der liebliche Gesang der mun-	10	Scholastika
Donnerstag	23	Reinhard	Eberhard	Schütze	tern Lerche läßt sich bey milder	11	Euphrosina
Freytag	24	Mathias	Mathias	Steinb.	Witterung im Freien hören.	12	Eulalia
Samstag	25	Victorius	Victorius	Steinb.	Beschießung von Kosel 1807.	13	Jordan

9. — Protest. Ev. Jesus verkündet sein Leiden. Luc. 18. Kath. Ev. Vom Blinden am Wege. Luc. 18.

Tag		Protestanten	Katholiken	Zeichen	Kalender	Russ.	
Sonntag	26	Estomihi	Quinquag.	Wasserm	(Justus) (Alexander)	14	Sexagesima
Montag	27	Leander	Leander	Wasserm	Dünget jetzt die Obstbäume.	15	Faustinus
Dienstag	28	Fastnacht	Fastnacht	Fische	(Renata) (Romanus)	16	Juliana

Wahrscheinliche Witterung im Februar. Erste Woche hell und kalt; zweyte Woche sehr kalt; dritt Woche windig mit Schnee vierte Woche unfreundlich und rauh.

Digitized by Google

Der Eisenbahnbau von der bairischen Nordgränze bei Hof über Lichtenfels, Bamberg, Erlang, Nürnberg Augsburg nach Lindau, ist zu der Summe von 50 1/2 Millionen veranschlagt, und ist 149 Stunden lang —

Den 12ten Februar hat der Johann für 9 Wochen nämlich vom 11ten Decbr. 1842 bis daher 9 fl. fränkisch Lohn baar erhalten.

Die Mittelmühlwiese enthält 320 Decimalien bairisch, hievon nimmt die Eisenbahn weg 81 Decimalien

daran verbleibt 239 Decim: oder 2 bairische Tagwerk und 39 Dezimalien. Diese 81 Dezimalien welche die Eisenbahn wegnimmt, berechnen sich zu 5/4 des alten Tagwerk, um die Summe von 706 fl. 45 kr. das alte Tagwerk zu 900 fl. fränkisch und 2 Karolinen Leihkauf gerechnet.

N. 13 die Eisenbahn nimmt weg [illegible] 65 Dec: das [illegible] 15 3/4 Dec

Digitized by Google

Ueberstudirte!

Nach Gübitz 1843. Sie nennen die Denkkraft Glaubens-schwäche und schwärmen mit ihrer Denkschwäche zwischen Glauben und Wissen so nahe, daß man endlich an ihrem Wissen nicht mehr glauben kann, und von ihrem Glauben nichts mehr wissen will.

Den 27 Februar ist der Johann Schaubacher von Staudach aus der Arbeit gegangen, und war gerade zwei ein halb Jahr bei mir mit Fleiß und guten betragen. Er machte sich von mir aus, in Rosendorf ansässig, wo er sich ein Bäckerhauß kaufte.

Digitized by Google

Februar oder Thau=Monat hat 28 Tage.

Sonnen=Aufgang.

Den	1.	um 7	Uhr 37	M.
—	6.	— 7	— 31	—
—	10.	— 7	— 24	—
—	15.	— 7	— 14	—
—	20.	— 7	— 5	—
—	25.	— 6	— 56	—

Sonnen=Untergang.

Den	1.	um 4	U. 51	M.
—	6.	— 4	— 58	—
—	10.	— 5	— 6	—
—	15.	— 5	— 15	—
—	20.	— 5	— 24	—
—	25.	— 5	— 32	—

Tages=Länge.

Den	1.	9 St.	14	Min.
—	5.	9 —	27	—
—	10.	9 —	42	—
—	15.	10 —	1	—
—	20.	10 —	19	—
—	25.	10 —	36	—

Monds=Viertel mit vermuthlicher Witterung.

Das erste Viertel tritt ein den 7. um 6 Uhr 17 Minuten Abends, bringt Schnee und Regen.

Der Vollmond ergänzt sich den 14. um 8 Uhr 55 Min. Abends, mit heller und kalter Witterung.

Das letzte Viertel ereignet sich den 21. um 11 Uhr 15 Min. früh, verkündet veränderliche Witterung.

Den 18. um 1 Uhr 31 Minuten Abends tritt die Sonne in das Zeichen der Fische.

Witterungs=Notizen.

Mit dem Anfange dieses Monats pflegt der Saft in die Bäume zu treten, oder eigentlich sich zu verdünnen und seinen Kreislauf zu beginnen, wenn anders die Kälte nicht heftig ist, und keine Nordwinde wehen. Das Zurücktreten des Saftes in die Wurzeln ist noch nicht erwiesen; die Kälte verdickt ihn, wie andere flüssige Körper, u. laue Witterung macht ihn wieder fließend. Ein warmer Februar ist oft weit schädlicher, als ein warmer Januar, weil da die Sonne schon stärker auf Bäume und Pflanzen wirkt, und eine darauf folgende Kälte desto leichter Verwüstungen anrichtet. Man hält es nicht für gut, wenn sich die Lerchen schon vor Lichtmeß auf freyem Felde hören lassen, weil dann im März gemeiniglich wieder Schnee folgt.

Lassen sich im Februar die Fledermäuse zur Abendzeit sehen; so ist gewöhnlich ein gutes Frühjahr zu erwarten. In diesem Monat ereignen sich die meisten Erdbeben. Auch fangen die wilden Gänse an, zu streichen; man hält es für besser, wenn sie von Mittag gegen Mitternacht ziehen, als wenn sie den umgekehrten Weg nehmen.

zu Tische setzte, und die Kost des Müllers sich trefflich schmecken ließ.

Räthsel.

Bin ich auch blos aus Holz und Stroh gemacht,
So kann mich doch das Feuer nicht verzehren;
Noch nie hat Glut Zerstörung mir gebracht,
Mag sie auch alles And're rings verheeren.

Asche.

Anekdote.

Ein Offizier war in einem Treffen durch einen Schuß am Fuße verwundet worden. Die Wundärzte hielten es beym Verbande für nöthig, viel zu schneiden; eine Zeitlang sah er der schmerzhaften Operation ruhig zu, endlich fragte er denn doch: was sie eigentlich mit ihm wollten?

Wir suchen die Kugel.

„Die Kugel!" rief er aus, „warum haben Sie das nicht gleich gesagt? die habe ich ja in der Tasche."

Sylbenräthsel.

Mein Erstes ist ein kleines Haus,
Laßt Jeden ein und Keinen aus;
Mein Zweytes ist ein roher Keil,
Von seinem Stamm getrennt durch's Beil;
Ein Löffel wohl mein Ganzes ist,
Der dir den Mund auf ewig schließt.

Grabscheit.

Monds=Auf= und Untergang.

Monatst.	U.	M.
	U.	A.
1	7	21
2	8	27
3	9	35
4	10	40
5	11	47
6	U.	M.
7	12	53
8	2	1
9	3	6
10	4	7
11	5	8
12	5	40
13	6	12
14	A.	A.
15	6	35
16	8	3
17	9	31
18	10	57
19	A.	M.
20	12	18
21	1	36
22	2	46
23	3	43
24	4	28
25	5	3
26	5	30
27	5	53
28	6	1

Februar.

Der Thauwind weht,
Der Schnee zergeht;
Das Wasser schwillt,
In Ströme wild.

Haus=Tafel.

Bleibe fromm und halte dich recht; denn solchen wird es zuletzt wohl gehen.

Begnüge dich mit dem, was du hast. Besser arm und gut, als reich und böse.

Kalender der Juden.

Den 1. Februar, der 1. Adar, Neumondstag.
— 14. — — 14. — klein Purim.

Digitized by Google

Drittes Monat. März 1843.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten	u. Katholiken.	Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Russischer Kalender.	
Mittwoch	1	Aschermittw	Ascherm. F.	Fische	um 6 Uhr 48 Minut. früh.	17	Constantin
Donnerstag	2	Simplitius	Simplitius	Fische	Legt warme Samenb. an.	18	Conkordia
Freytag	3	Kunigunda	Kunigunda	Widder	Errichtung der Kanzley-Bi-	19	Susanna
Samstag	4	Adrianus	Casimir	Widder	bliothek in Bayreuth 1735.	20	Eucharius
10. Woche.		Protestant. und Kathol. Evangelium.		Von der Versuchung Christi.	Matth. 4.		
Sonntag	5	Inv. Bettag	Invocavit	Stier	(Friedr.) Zerst. Messinas 1783	21	Estomihi
Mondtag	6	Friedolinus	Toleta J.	Stier	Dünget Felder und Wiesen.	22	Ptr. Stuhlf.
Dienstag	7	Felizitas	Thom. v. Aq.	Stier	Stiftung d. Bibelgesellf. 1804.	23	Fastnacht
Mittwoch	8	Quatember	Quatemb. F.	Zwilling	(Philem.) (Joh. v. Gott.)	24	Aschermittw
Donnerstag	9	40 Ritter	Franziska	Zwilling	um 10 Uhr 39 Min. früh.	25	Victoria
Freytag	10	Alexander	40 Márt. F.	Krebs	Allmählig erwacht die Natur u.	26	Nestorius
Samstag	11	Rosina	Rosina F.	Krebs	die Erde öffnet sich zum Anbau.	27	Leander
11. —		Protestant. und Kathol. Evangelium.		Von der Verklarung Christi.	Matth. 17.		
Sonntag	12	Reminiscere	Reminiscere	Krebs	(Gregor) Papst Gregor I. † 604.	28	Invocavit
Mondtag	13	Ernestus	Ernestus	Löwe	Von d. Vögeln kehren wieder d.	1	Albinus
Dienstag	14	Zacharias	Mathilda	Löwe	Heidelerche, Bachstelze, Staar,	2	Simplitius
Mittwoch	15	Christoph	Longinus	Jungfr.	Kiebitz, Drosseln, Rothkehlchen.	3	Quatember
Donnerstag	16	Henriette	Heribertus	Jungfr.	um 6 Uhr 44 Min. früh.	4	Adrianus
Freytag	17	Gertraud	Gertraud	Wage	D. Burgg. Friedr. V. werd.	5	Friedrich
Samstag	18	Anshelm	7 Sch. Mar.	Wage	die Bergwerkrechte erth. 1363.	6	Friedolin
12. —		Protestant. und Kathol. Evangelium.		Jesus treibt einen Teufel aus.	Lucas 11.		
Sonntag	19	Oculi	Oculi, Jos.	Scorp.	(Joseph) Treffen bey Breda	7	Reminiscere
Mondtag	20	Hubertus	Joachim	Scorp.	Pelzet die Kirschbäume. [1625.	8	Philemon
Dienstag	21	Benedikt	Benedikt	Schütze	Frühlings-Anfang, mit dem	9	40 Ritter
Mittwoch	22	Casimir	Oktavian	Schütze	11 Uhr 19 M. Ab.] Ein-	10	Alexander
Donnerstag	23	Eberhard	Otto B.	Steinb.	tritt der Sonne in d. Zei-	11	Rosina
Freytag	24	Gabriel	Gabriel	Steinb.	chen des Widders um 6 Uhr	12	Gregor
Samstag	25	Mar. Verk.	Mar. Verk.	Wasserm	42 Minut. früh, Tag und	13	Ernestus
13. —		Protestant. und Kathol. Evangelium.		Jesus speiset 5000 Mann.	Johannes 6.		
Sonntag	26	Lätare	Lätare	Wasserm	(Emanuel) Nacht gleich lang.	14	Oculi
Mondtag	27	Rupertus	Rupertus	Wasserm	Schlacht b. Gundelfingen 1462	15	Christoph
Dienstag	28	Malchus	Guntram	Fische	D. Schneeglöckchen als Früh-	16	Henriette
Mittwoch	29	Eustachius	Eustachius	Fische	Treff. b. Jaffa 1198. [lingsbote.	17	Gertraud
Donnerstag	30	Guido	Quirinus	Widder	um 12 Uhr 34 Min. früh.	18	Anshelm
Freytag	31	Romanus	Balbina	Widder	Stsr. Fh. v. Welden † 1842	19	Joseph

Wahrscheinliche Witterung im März. Anfang und erste Woche rauh, kalt und windig; zweyte Woche empfindlich kalt; dritte Woche windig, mit Schnee und Regen; vierte Woche kalt, windig und rauh.

[illegible]

Den 5ten März ist der Stuckaturgeselle [illegible] zu [illegible] gebürtig, in die Arbeit eingestanden.

Nach Shakespeare) Schweigen [illegible] nur [illegible] Jungen, und Mädchen [illegible] Keusch und rein.

Die Epistel an die Römer Cap 9. v 15.

Shakespeare) Mancher küßt ohne allen Schein auf [illegible] Schatten, [illegible] [illegible] und [illegible].

Carnalisch, fleischlich. [illegible]
[illegible]

Aus Shakespear's Julius Caesar, Trauerspiel:
Rupft man den Wuchs der Federn aus an des Cäsars Schwingen, so geht sein Flug nur in gemäßigter Höh', der sonst den Blick des Menschen überschwingt, und all uns in der Sklavenfurcht erhält. Cassius sagt von Casca: Die Rohheit ist zu seinem guten Witz die Brühe, die den Leuten hilft, sein Wort mit besserm Appetit zu verdauen. Brutus sagt von Julius Cäsar: Von Cäsar sah ich nie, daß die Leidenschaft ihn mehr regiert, als die Vernunft; doch lehrt die Erfahrung, daß Demuth die Leiter junger Ehrsucht ist, wer sie erklimmt, kehrt ihr das Antlitz zu; doch ist die letzte Sprosse nun erreicht, kehrt er der Leiter den Rücken, schaut hinauf und schmäht die untern Staffel, auf der er stieg. Darum achte man ihn, wie das Schlangenei, das, ausgebrütet, seinem Wesen nach unheilverbreitend ist, und tödte ihn gleich in seiner Schale.

Digitized by Google

März oder Frühlings-Monat hat 31 Tage.

Sonnen-Aufgang.

Den 1. um 6 Uhr 48 M.
— 5. — 6 — 38 —
— 10. — 6 — 29 —
— 15. — 6 — 18 —
— 20. — 6 — 6 —
— 25. — 5 — 55 —

Sonnen-Untergang.

Den 1. um 5 Uhr 38 M.
— 5. — 5 — 46 —
— 10. — 5 — 54 —
— 15. — 6 — 1 —
— 20. — 6 — 10 —
— 25. — 6 — 18 —

Tages-Länge.

Den 1. 10 St. 50 M.
— 5. 11 — 8 —
— 10. 11 — 25 —
— 15. 11 — 42 —
— 20. 12 — 4 —
— 25. 12 — 23 —

Monds-Viertel mit vermuthlicher Witterung.

Der Neumond erscheint den 1. um 6 U. 48 M früh, mit naßkalter Witterung.

Das erste Viertel tritt ein den 9. um 10 Uhr 39 Min. früh, verspricht meistenth. schöne Witterung.

Der Vollmond ergänzt sich den 16. um 6 Uhr 44 Min. früh, zielet auf stürmisches Wetter.

Das letzte Viertel ereignet sich den 22. um 11 Uhr 19 Min. Abends, bringt größtenth. schönes Wetter.

Der Neumond erscheint den 30. um 12 Uhr 34 Min. früh, ist zu windiger Witterung geneigt.

Den 21. um 6 Uhr 42 Min. früh tritt die Sonne in das Zeichen des **Widders;** Frühlings Anfang, Tag und Nacht gleich.

Witterungs-Notizen.

Ein trockner März läßt in der Regel allezeit ein gutes Jahr hoffen. Desto schädlicher ist der Schnee in diesem Monat, zumal, wenn er lang liegen bleibt.

Die häufigen Nebel in diesem Monat entstehen durch das Ausdünsten der den Winter hindurch verschlossenen Erde u. sind sehr nachtheilig für die Gesundheit. Es ist aber kein Grund vorhanden, warum im Junius eben so viele Wettergüsse kommen sollen, als Nebel im März gewesen sind, wie der alte Volksglaube gegen alle Erfahrung, bisher gewähnt hat. Von der falschen Meinung, daß wenn es in der Nacht auf die 40 Ritter gefroren hat, noch 40 Fröste nachfolgen werden, sind die klügeren Landleute nun wohl zurückgekommen. In mehreren Jahren hat es in dieser Nacht nicht gefroren und dennoch hielten die empfindlichsten Nachtfröste bis gegen Ende April an. Uebrigens ist der März wegen des Uebergangs vom Winter auf den Frühling der gefährlichste Monat für die Gesundheit der Menschen, und mehr, als 100jährige Erfahrungen u. Beobachtungen haben erwiesen, daß in demselben die meisten Menschen sterben.

Haus-Tafel.

Sey mit deinem Stande zufrieden, denn jeder Stand hat seine Last.

Kalender der Juden.

Den 3 März, der 1. Veadar, Neumondstag.
— 15. — — 13. — Fasten Esther.
— 16. — — 14. — Purim od. Hamansf.*
— 17. — — 15. — Schuschan Purim.

Anekdote.

Als unter der Regierung des Königs Wilhelm I. von Preußen eine holländische Zeitung meldete: „in Potsdam sey der Flügelmann der Garde gestorben; man habe ihn secirt, und kein Herz darin gefunden," ließ der König durch die Berliner Zeitung erwiedern: „das Factum sey richtig, aber der Verstorbene sey ein Holländer gewesen."

Dreysylbige Charade.

Die erste Sylb' erheitert uns das Leben,
Ach, trüb und düster wär' es ohne sie,
Die Schönen sind dem letzten Paar ergeben,
Ihm opfern sie viel Geld und Zeit und Müh!
Nimm beym Gebrauch des Ganzen dich in Acht,
Damit es nicht statt helle, dunkel macht.

Lichtputze.

Das große Loos.

In Frankfurt am Main wurde einst die Lotterie gezogen, nämlich die sogenannte Klassen-Lotterie. Alle Nummern waren bereits erschienen, bis auf zwey, die noch aus dem Glücksrade zu ziehen waren; unter diesen befand sich das große Loos und eine Niete. Der Saal war gedrängt voll von gewinnsüchtigen und getäuschten Menschen, mitunter auch von müssigen Gaffern. Da sprach einer der Lotteriedirektoren: „Meine Herren und Damen! es sind nur noch zwey Nummern in der Urne, eine Niete und der

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
	U.	A.
1	6	17
2	7.	21
3	8	28
4	9	45
5	10	40
6	11	49
7	U.	M.
8	12	53
9	1	53
10	2	57
11	3	32
12	4	8
13	4	38
14	5	3
15	A.	A.
16	6	59
17	8	26
18	9	54
19	11	18
20	A.	M.
21	12	31
22	1	35
23	2	26
24	3	4
25	3	33
26	3	58
27	4	17
28	4	34
29	4	49
30	U.	A.
31	7	25

März.

Die Fastenzeit, O Mensch, bedeut't; Zu Heil und Ruh, Bald. Buße thu'.

Viertes Monat. April 1843.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten	u. Katholiken.	Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Russischer Kalender.	
Samstag	1	Theodora	Hugo B.	Widder	Säubert die Bienenstöcke.	20	Benedikt
14. Woche. Protestant. und Kathol. Evangelium. Die Juden wollten Jesum steinigen. Joh. 8.							
Sonntag	2	Judica	Judica	Stier	(Theodosia) (Franz v. Paul)	21	Lätare
Mondtag	3	Rosimunda	Richardus	Stier	Gefecht b. Natternberg 1745.	22	Casimir
Dienstag	4	Ambrosius	Isidorus B.	Zwilling	In Sümpfen u. Teichen sieht	23	Eberhard
Mittwoch	5	Maximus	Vincenz	Zwilling	man den Froschlaich, als erste	24	Gabriel
Donnerstag	6	Irenäus	Sixtus P.	Zwilling	Verwandlung der Frösche.	25	Mar. Verk.
Freytag	7	Louise	Rufinus	Krebs	um 11 Uhr 51 M. Abends.	26	Emanuel
Samstag	8	Apolinaris	Amandus	Krebs	Einnahme v. Regensburg 1703.	27	Rupertus
15. — Protestant. und Kathol. Evangelium. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21.							
Sonntag	9	Palmsonnt.	Palmsonnt.	Löwe	(Bogislaus) (Mar. Cleopha)	28	Judica
Mondtag	10	Daniel	Ezechiel	Löwe	Brand in der Stadt Hof 1841.	29	Eustachius
Dienstag	11	Julius	Leo I. P.	Jungfr.	Kaiser Napoleon unterzeichnet	30	Guido
Mittwoch	12	Eustorgius	Julius	Jungfr.	seine Thronentsagung 1814.	31	Romanus
Donnerstag	13	Gründonn.	Gründonn.	Wage	(Patrizius) (Hermengil)	1	Theodora
Freytag	14	Charfreytag	Charfreytag	Wage	um 3 Uhr 14 Min. Abends.	2	Theodosia
Samstag	15	Charsamst.	Charsamst.	Scorp.	(Olymp.) L. Euler geb. 1707.	3	Rosimunda
16. — Protestant. und Kathol. Evangelium. Von der Auferstehung Jesu. Marcus 16.							
Sonntag	16	Heil. Osterf.	Heil. Osterf.	Scorp.	(Aron) (Turibius B.)	4	Palmsonnt.
Mondtag	17	Ostermondt.	Ostermondt.	Schütze	(Rudolph) Bäume u. Gesträu-	5	Maximus
Dienstag	18	Valerian	Eduard	Schütze	che bekommen ihr Frühlings-	6	Irenäus
Mittwoch	19	Hermogen	Werner	Steinb.	Melanchton † 1560. [kleid.	7	Egesippus
Donnerstag	20	Sulpitius	Sulpitius	Steinb.	Die Sonne tritt in das Zeichen	8	Gründonn.
Freytag	21	Adolarius	Anselmus	Wasserm	1 U. 10 M. Ab.] des Stiers	9	Charfreytag
Samstag	22	Sother	Sotherius	Wasserm	um 6 Uhr 3 Min. Abends.	10	Charsamst.
17. — Protestant und Kathol. Evangelium. Jesus kömmt durch verschlossene Thüren. Joh. 20.							
Sonntag	23	1. Quasim.	1. Quasim.	Wasserm	(Georg) (Adalbert)	11	Heil. Osterf.
Mondtag	24	Albertus	Georg	Fische	Die Honigbienen beginnen	12	Ostermondt.
Dienstag	25	Marcus	Marcus Ev.	Fische	nun ihre Arbeiten.	13	Osterdienst.
Mittwoch	26	Kletus	Kletus	Widder	Markgr. Gg. Friedr. † 1603.	14	Tiburtius
Donnerstag	27	Anastasius	Anastasius	Widder	Stecket Erdäpfel, Zwieb., Gur-	15	Olympius
Freytag	28	Vitalis	Vitalis	Widder	ken, u. leget die Bohnen.	16	Aron
Samstag	29	Sibilla	Sibilla	Stier	um 5 Uhr 4 Min. Abends.	17	Rudolph
18. — Protestant. und Kathol. Evangelium. Vom guten Hirten. Johannes 10.							
Sonntag	30	2. Miserik.	2. Miserik.	Stier	(Eutropius) (Katharina S.)	18	Quasimod.

Wahrscheinliche Witterung im April. Anfang und erste Woche unbeständig und rauh; zweyte Woche schön, dabey kühl; dritte Woche veränderlich und regnerisch; vierte Woche und Ende schöne Frühlingswitterung.

Den 2 April hat der Caspar 4 fl. [illegible] für 4 Wochen zu arbeiten, Lohn baar erhalten.

Vom 30ten April hat der Caspar für 4 Wochen zu arbeiten, Lohn baar erhalten

Digitized by Google

Digitized by Google

Sonnen-Aufgang.

Den	1. um	5 Uhr	41 M.
—	5. —	5 —	31 —
—	10. —	5 —	21 —
—	15. —	5 —	11 —
—	20. —	5 —	1 —
—	25. —	4 —	50 —

Sonnen-Untergang.

Den	1. um	6 Uhr	27 M.
—	5. —	6 —	35 —
—	10. —	6 —	43 —
—	15. —	6 —	50 —
—	20. —	6 —	57 —
—	25. —	7 —	7 —

Tages-Länge.

Den	1.	12 St.	46 M.
—	5.	13 —	4 —
—	10.	13 —	22 —
—	15.	13 —	39 —
—	20.	13 —	56 —
—	25.	14 —	17 —

Monds-Viertel mit vermuthlicher Witterung.

Das erste Viertel tritt ein den 7. um 11 Uhr 51 Min. Abends, mit veränderlicher Witterung.

Der Vollmond ergänzt sich den 14. um 3 Uhr 14 Minut. Abends, verschafft warme, aber windige Witterung.

Das letzte Viertel ereignet sich den 21. um 1 Uhr 10 Min. Abends, bringt Schneegestöber.

Der Neumond erscheint den 29. um 5 Uhr 4 Min. Abends, ist zu warmem u. schönem Wetter geneigt.

Den 20. um 6 Uhr 3 Minuten Abends tritt die Sonne in das Zeichen des Stiers.

Witterungs-Notizen.

Ein nasser April ist allezeit nützlicher, als ein trockner. Man sieht es gar nicht gerne, wenn der Weinstock in diesem Monat schon Blätter treibt, denn der geringste Reif vernichtet die ganze Hoffnung; u. Reife um diese Jahreszeit ereignen sich öfters, als uns lieb ist. Wenn in der ersten Hälfte des Aprils sehr warmes Wetter gewesen ist, so pflegt gemeiniglich gegen das Ende desselben kühle oder auch rauhe Witterung zu folgen; davon leitet sich die alte Bauernregel ab: so lange die Frösche vor Georgen quacken, so lange schweigen sie nach Georgen stille. Wenn sich die Laubfrösche in diesem Monat schon sehen lassen, so ist Hoffnung da, daß kein Frost mehr nachfolgen werde. Man wird selten einen April sehen, in dem nicht wenigstens einige Minuten lang Schnee fallen sollte. Es giebt die erfreulichsten Aussichten für den Landmann, wenn am Ende dieses Monats schon das Korn schoßt. Die Fröste in diesem Monat scheinen mehrentheils gefährlicher als sie sind.

Haus-Tafel.

Sey stets bescheiden, suche Allen
Durch gute Sitten zu gefallen.

Haupttreffer — vielleicht sind die Loosbesitzer zugegen und wollen unter sich einig werden, den Gewinn auf gut Glück zu theilen; wir wünschen ihre Meinung auf unsern Vorschlag zu hören." Da trat ein Bedienter mit einem Loose hervor, und ihm folgte ein Stubenmädchen mit einem Lotteriezettel. „Ey das paßt ja vortrefflich!" sagte der Lottodirektor; „zwey hübsche junge Leute, die für einander geschaffen scheinen, und sogleich ihr Glück durch eine Heirath gründen können. Was meinen Sie dazu?" „Ich finde den Vorschlag gar nicht übel," erwiederte das muntere Mädchen, und bin bereit, wenn ich das große Loos gewinne — der Bediente ließ sie aber nicht ausreden, sondern betrachtete sie von der Seite, fand sie vielleicht nicht hübsch genug, oder hatte zu viel Vertrauen auf Fortunas Gunst, und sagte: „Jedem das Seine! Wer wird da erst einen Handel schließen." Hierauf wird die neue Nummer gezogen, und zwar das große Loos. Das Mädchen hat es gewonnen, und der Bediente macht ein eben so verdrießliches als einfältiges Gesicht, und entfernt sich grollend.

Tags darauf aber erscheint er vor dem Lottoglückskinde, und sich entschuldigend, daß er es nicht so gemeint, wie man etwa glauben könnte, sondern dem Gegenstande seiner Liebe und

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
	U.	A.
1	8	33
2	7	39
3	10	45
4	11	46
5	U.	M.
6	12	39
7	1	26
8	2	4
9	2	35
10	3	2
11	3	27
12	3	46
13	4	5
14	A.	A.
15	8	45
16	10	7
17	11	10
18	A.	M.
19	12	17
20	1	2
21	1	35
22	1	59
23	2	21
24	2	39
25	2	56
26	3	13
27	3	29
28	3	47
29	U.	A.
30	8	37

April.

Bald warm, bald kalt,
Bald hart und weich;
Wer so gestalt,
Der ist mir gleich.

Kalender der Juden.

Den 1. April,	der 1. Nisan,	Neumondstag.	
— 15. —	— 15. —	Osterfest, od. Passah Anf.*	
— 16. —	— 16. —	Zweytes Osterfest.*	
— 21. —	— 21. —	Siebentes Osterfest.*	
— 22. —	— 22. —	Osterfest od. Passah Ende.*	

Digitized by Google

Fünftes Monat. May 1843.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Russischer Kalender.	
Mondtag	1	Walburgis	Phil. Jakob	Zwilling	Versetzet Kohl und Salat.	19	Hermogen
Dienstag	2	Sigmund	Athanasia	Zwilling	Donna Maria da Gloria tritt	20	Theodor
Mittwoch	3	† Erfindung	† Erfindung	Zwilling	als Königin von Portugal	21	Adolarius
Donnerstag	4	Florian	Florian	Krebs	die Regierung an 1826.	22	Sother
Freytag	5	Gotthard	Gotthard	Krebs	Die Männchen der Flußkrebse	23	Georg
Samstag	6	Dietrich	Joh. v. Pf.	Löwe	werfen ihre harte Schaale ab.	24	Adelbert
19. Woche. Protest. und Kathol. Evangelium. Ueber ein Kleines werdet ihr mich sehen. Joh. 16.							
Sonntag	7	3. Jubilate	3. Jubilate	Löwe	(Gottfried) ☽ 9 Uhr 9 M. fr.	25	Misericord.
Mondtag	8	Stanislaus	Mich. Ersch.	Jungfr.	Errichtung d. Monuments	26	Kletus
Dienstag	9	Hiob, Jobst	Gregor	Jungfr.	Friedr. v. Schiller in Stuttgart	27	Anastasius
Mittwoch	10	Victoria	Antonius	Wage	Okulirt die Bäume. [1839.	28	Vitalis
Donnerstag	11	Adolphus	Mamertus	Wage	Constantin d. Gr. weiht d. neu-	29	Sibilla
Freytag	12	Pankratius	Pankratius	Scorp.	erb. Constantinop. ein 330.	30	Eutropius
Samstag	13	Servatius	Servatius	Scorp.	● um 11 Uhr 19 Min. Ab.	1	Phil. Jak.
20. — Protestant. und Kathol. Evangelium. Von Christi Hingang zum Vater. Johannes 16.							
Sonntag	14	4. Cantate	4. Cantate	Schütze	(Christian) (Bonifatius)	2	Jubilate
Mondtag	15	Sophia	Sophia	Schütze	Säet Hirs, Flachs und Hanf.	3	Timotheus
Dienstag	16	Peregrinus	Joh. v. Nep.	Schütze	Brannten in Hof 14 Gebäude	4	Florian
Mittwoch	17	Eibertus	Torpetus	Steinb.	Alles steht in voller [ab 1840.	5	Gotthard
Donnerstag	18	Liborius	Venantius	Steinb.	Blüthe u. ergötzt das Auge.	6	Dietrich
Freytag	19	Potentian	Pet. Cölest.	Wasserm	Anna Boleyn enthaupt. 1536.	7	Gottfried
Samstag	20	Athanasius	Bernhard	Wasserm	Säet den späten Salat.	8	Stanislaus
21. — Protestant. und Kathol. Evangelium. Von Erhörung des Gebets. Johannes 16.							
Sonntag	21	5. Rogate	5 Rog. † W.	Fische	☾ 4 U. 41 M früh. D. Son-	9	Cantate
Mondtag	22	Helena	Helena	Fische	ne tritt in das Zeichen der	10	Gordian
Dienstag	23	Desiderius	Desiderius	Fische	Zwillinge um 7 Uhr 4 M. Ab.	11	Adolphus
Mittwoch	24	Esther	Johanna W.	Widder	Treffen bey Krottensee 1703.	12	Pankratius
Donnerstag	25	Christi Himmelf.	Chr. Himmelf.	Widder	(Urbanus) (Urban P.)	13	Servatius
Freytag	26	Beda	Phil. Ner.	Stier	Säet alle Arten Kohl.	14	Christian
Samstag	27	Luzianus	Joh. P. M.	Stier	Brand in Weidenberg 1841.	15	Sophia
22. — Protestant. und Kathol. Evangelium. Wenn der Tröster kommen wird. Joh. 15. u. 16.							
Sonntag	28	6. Exaudi	6. Exaudi	Stier	(Wilhelm) (Germanus)	16	Rogate
Mondtag	29	Christiana	Maxim. B.	Zwilling	● um 7 Uhr 40 Min. früh.	17	Eibert
Dienstag	30	Wigand	Felix B.	Zwilling	D. mehrsten Säugethiere brin-	18	Liborius
Mittwoch	31	Petronella	Petronella	Krebs	gen jetzt Junge zur Welt.	19	Potentian

Wahrscheinliche Witterung im May. Erste Woche schöne Frühlingswitterung; zweyte Woche kontinuirt die schöne Witterung; dritte Woche fruchtbares Wetter; vierte Woche und Ende angenehm und warm.

Digitized by Google

Den 1ten Maij hat der Caspar Deyser 2 fl 30 x
Lohn erhalten, und ist abgegangen.

Ao. 23 Merz mit Martin [illegible] zu Waltau.

[illegible] Wagen [illegible] und [illegible] bei seinen,
[illegible] mit [illegible] [illegible] von [illegible]. 3 [illegible]
[illegible] [illegible], von [illegible].

Digitized by Google

Sonnen-Aufgang.

Den 1.	um 4 Uhr	40 M.	
— 5.	— 4	— 34	—
— 10.	— 4	— 26	—
— 15.	— 4	— 18	—
— 20.	— 4	— 11	—
— 25.	— 4	— 6	—

Sonnen-Untergang.

Den 1.	um 7 U.	15 M.	
— 5.	— 7	— 20	—
— 10.	— 7	— 27	—
— 15.	— 7	— 35	—
— 20.	— 7	— 41	—
— 25.	— 7	— 47	—

Tages-Länge.

Den 1.	14 St.	35 Min.	
— 5.	14 —	46	—
— 10.	15 —	1	—
— 15.	15 —	17	—
— 20.	15 —	30	—
— 25.	15 —	41	—

Monds-Viertel mit vermuthlicher Witterung.

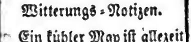
Das erste Viertel tritt ein den 7. um 9 Uhr 9 Min. früh, zielt auf sehr veränderliche Witterung.

Der Vollmond ergänzt sich den 13. um 11 Uhr 19 Minuten Abends, deutet auf heiteres, aber kühles Wetter.

Das letzte Viertel ereignet sich den 21. um 4 Uhr 41 Minuten früh, bringt Regen.

Der Neumond erscheint den 29. um 7 Uhr 40 Min. früh, verursacht unfreundliche Witterung.

Den 21. um 7 Uhr 4 Minuten Abends tritt die Sonne in das Zeichen der **Zwillinge.**



Witterungs-Notizen.

Ein kühler May ist allezeit besser, als ein heißer. Wie der Hollunder blühet, so blühen auch die Trauben. Wenn nämlich die Witterung gut und fruchtbar ist, so öffnen sich die Blüthenknöpfe einer Traube meistens mit einander; ist sie aber ungünstig, so blühet heut ein Theil, und morgen ein Theil, und manche Blüthen öffnen sich erst, wenn die meisten derselben schon verwelkt sind. Dies macht nun bei den Trauben eine auffallende Ungleichheit, indem ein Theil der Beeren reif ist, wenn die andern noch hart und sauer sind, und solche Trauben können auf keinen Fall einen guten Most geben. In diesem Monat schwärmen die Mayenkäfer. Der Landmann kann sich eine große Menge dieser beschwerlichen Gäste vom Halse schaffen, wenn er die Bäume, woran sie sich aufhalten, in den Mittags- und Nachmittagsstunden fleißig abschütteln läßt. Sie fallen da, wie schlaftrunken, haufenweise herab, und können in diesem Zustande leicht vertilgt werden.

Haus-Tafel.

Arbeit und Betriebsamkeit
Geben Ehr' und Brod;
Müssiggang und Schlafrigkeit
Stürzen bald in Noth.

Kalender der Juden.

Den 1. May, der 1. Jiar, Neumondstag.
— 18. — — 18. — Lag Bromer, Schülerfest.
— 30. — — 1. Sivan, Neumondstag.



Verehrung nur eine plötzliche Ueberraschung bereiten wollte, falls er das große Loos gewonnen hätte, wirbt er knieend um des reichen Stubenmädchens Hand. Die früher Verschmähte aber entgegnet dem Brautwerber stolz: „Mein lieber Freund! für einen Mann werde ich jetzt schon selbst sorgen, doch einen Stallbedienten kann ich bey meinen Pferden brauchen, und wenn Er diesen Dienst antreten will, so bin ich nicht abgeneigt, Ihn in dieser Eigenschaft aufzunehmen. Jedem das Seine." Der Bediente erhob sich aus seiner demüthigen Stellung und schlich wie ein begossener Pudel davon.

Räthsel.

Was mein Vater war und ist gewesen,
Kannst Du in dem ganzen Wörtchen lesen,
Laß vom Wort das erste Zeichen fallen,
So gebraucht's der Ackersmann vor Allen.

Knabe. Nabe.

Anekdote.

Ein reicher Bauersmann aus der Gegend von St. Omer, der fest an die Prophezeihung glaubte, daß die Welt im Anfange des Januars 1840 untergehen würde, kam, von einigen andern leichtgläubigen Landleuten begleitet, nach St. Omer zu einen Notar, um seinen letzten Willen aufsetzen zu lassen. Er erklärte: daß er,

Monds-Auf- Untergang.

Monatst.	U.	M.
	U.	A.
1	9	37
2	10	35
3	11	23
4	U.	M.
5	12	5
6	12	36
7	1	4
8	1	26
9	1	48
10	2	9
11	2	32
12	2	56
13	A.	A.
14	8	56
15	10	1
16	10	51
17	11	31
18	A.	M.
19	12	—
20	12	24
21	12	43
22	1	1
23	1	16
24	1	34
25	1	51
26	2	13
27	2	36
28	3	7
29	U.	A.
30	9	27
31	10	4

May.

Der Hoffnung Bild,
So freundlich mild:
Im grünen May,
Das Pfingstfest sey.

Digitized by Google

Wochen- und Monats-Tag		gemeiner Kalender für Protestanten u.	Katholiken.	Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.		Russischer Kalender.
Freytag	1	Nicomedes	Fortunatus	Krebs	Die Linde blüht und duftet.	20	Chr. Himmelf.
Freytag	2	Marquard	Erasmus	Löwe	Einnahme v. Kreuznach 1641.	21	Prudenz
Samstag	3	Erasmus	Herz J. F. F.	Löwe	Stecket jetzt die Krautpflanzen.	22	Helena
23. Woche. Protest. und Kathol. Evangelium. Wer mich liebet, wird mein Wort halten. Joh. 14.							
Sonntag	4	Hl. Pfingstf.	Hl. Pfingstf.	Löwe	(Carpasius) (Quirinus)	23	Exaudi
Mondtag	5	Pfingstmont	Pfingstmont	Jungfr.	um 3 Uhr 20 Min. Abends.	24	Esther
Dienstag	6	Benignus	Norbertus	Jungfr.	Säet Endivien und Salat.	25	Urbanus
Mittwoch	7	Quatember	Quatemb F.	Wage	(Lukretia) (Robertus)	26	Beda
Donnerstag	8	Medardus	Medardus	Wage	Sehr starkes Hagelwetter in d.	27	Luzian
Freytag	9	Primus	Primus F.	Scorp.	Gegend v. Bayreuth u. Erlan-	28	Wilhelm
Samstag	10	Onophrius	Margar. F.	Scorp.	Pfropf. d. Bäume. [gen 1778.	29	Christian
24. — Prot. Ev. Gespräch mit Nikodemus. Joh. 3. Kath. Ev. Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28.							
Sonntag	11	Trinitatisf.	1. Hl. Dreyf.	Schütze	(Barnab.) Gef. bey Linz 1809.	30	Pfingstfest
Mondtag	12	Basilides	Basilides	Schütze	um 7 Uhr 56 Min. früh.	31	Pfingstmont
Dienstag	13	Tobias	Ant. v. P.	Steinb.	Die Pflanze d. nützl. Fär-	1	Nicomedes
Mittwoch	14	Antonia	Antonia	Steinb.	berwaids steht in der Blüthe.	2	Marquard
Donnerstag	15	Vitus	Fronleichn.	Wasserm	Vom 15. Juny bis im August	3	Erasmus
Freytag	16	Justina	Benno B.	Wasserm	1783 war ein best. Heerrauch.	4	Carpasius
Samstag	17	Volkmar	Adolphus	Wasserm	Nehmet die Zwiebeln aus.	5	Bonifatius
25. — Protest. Evang. Vom reichen Manne. Luc. 16. Kathol. Evang. Vom großen Abendmahle. Luc. 14.							
Sonntag	18	1. n. Trinit.	2. n. Pfingst.	Fische	(Arnolph.) (Marcellian)	6	Trinitatisf.
Mondtag	19	Gervasius	Gervasius	Fische	um 9 Uhr 15 M. Abends.	7	Lukretia
Dienstag	20	Silverius	Silverius	Widder	Wurde der Grundstein z. Bay-	8	Theodos
Mittwoch	21	Albanus	Aloisius	Widder	reuther Waisenhaus gel. 1732.	9	Primus
Donnerstag	22	Achatius	Achatius	Widder	Sommers-Anfang, längster	10	Onophrius
Freytag	23	Basilius	Edeltrud F.	Stier	Tag, mit dem Eintritt der	11	Barnabas
Samstag	24	Joh. d. Täuf.	Joh. d. Täuf.	Stier	Sonne in das Zeichen des	12	Basilides
26. — Prot. Evang. Vom großen Abendmahle. Luc. 14. Kath. Evang. Vom verlornen Schaf. Luc. 15.							
Sonntag	25	2. n. Trinit.	3. n. Pfingst.	Zwilling	(Eulogius) Krebses um 3 Uhr	13	1. n. Trinit.
Mondtag	26	Jeremias	Joh. u. Paul	Zwilling	39 Minuten Morgens.	14	Helisäus
Dienstag	27	Philippina	Ladislaus	Krebs	um 8 Uhr 5 Min. Ab., mit	15	Vitus
Mittwoch	28	Leo Josua	Leo II. P. F.	Krebs	ein. unsichtb. Sonnenfinst.	16	Justina
Donnerstag	29	Pet. u. Paul	Pet. u. Paul	Krebs	Vertheidigung v. Candia 1669.	17	Volkmar
Freytag	30	Pauli Ged.	Pauli Ged.	Löwe	Begießet fleißig die Gurken.	18	Arnolphus

Wahrscheinliche Witterung im Juny. Anfang und erste Woche warme und fruchtbare Witterung; zweyte Woche ebenfalls schön; dritte Woche regnerisch, dabey warm; vierte Woche unfreundlich.

Digitized by Google

Den 19ten Julÿ hat der Johann [illegible] fl. 45 xr für [illegible]
ihm zu verbrauchen Lehrbüchern erhalten.

Digitized by Google

Digitized by Google

Juny oder Sommer-Monat hat 30 Tage.

Sonnen-Aufgang.

Den		um	Uhr		M.
Den	1.	um	4 Uhr	1	M.
—	5.	—	3 —	59	—
—	10.	—	3 —	55	—
—	15.	—	3 —	55	—
—	20.	—	3 —	54	—
—	25.	—	3 —	53	—

Sonnen-Untergang.

Den		um	Uhr		M.
Den	1.	um	7 Uhr	54	M.
—	5.	—	7 —	58	—
—	10.	—	8 —	3	—
—	15.	—	8 —	5	—
—	20.	—	8 —	9	—
—	25.	—	8 —	10	—

Tages-Länge.

Den		St.		M.
Den	1.	15 St.	53	M.
—	5.	15 —	59	—
—	10.	16 —	8	—
—	15.	16 —	10	—
—	20.	16 —	16	—
—	25.	16 —	16	—

Monds-Viertel mit vermuthlicher Witterung.

Das erste Viertel tritt ein den 5. um 3 Uhr 20 Min. Abends, mit sehr abwechselnder Witterung.

Der Vollmond ergänzt sich den 12. um 7 Uhr 56 Minuten früh, zielet auf Wind und Regen.

Das letzte Viertel ereignet sich den 19. um 9 Uhr 15 M. Abends, mit größtentheils heiteren Tagen.

Der Neumond ereignet sich den 27. um 8 Uhr 5 Min. Abends, mit einer unsichtb. Sonnenfinsterniß und schönem Wetter.

Den 22. um 3 Uhr 39 Min. früh tritt die Sonne in das Zeichen des Krebses; Sommers Anfang; längster Tag.

Witterungs-Notizen.

Wenn mit Anfang dieses Monats das Korn in voller Blüthe steht, so verspricht man sich eine frühe und gute Erndte.

In keinem Monat sind die sogenannten Strichregen häufiger und gewöhnlicher, als im Juny. Dies rührt von den vielen Gewitterwolken her, welche sich um diese Jahreszeit aus sehr natürlichen Ursachen in der obern Luft zusammenziehen. Es fügt sich öfters, daß dergleichen Strichregen, 2, 3, auch 4 Wochen anhalten, u. daher mag der alte Volksglaube entstanden seyn, daß, wie es am Medartitag wittert, es gemeiniglich 4 Wochen lang fortwittere. Uebrigens kann dem Landmanne bey dieser Gelegenheit nicht genug empfohlen werden, sich bey dergleichen Strichregen vor dem Unterstellen unter Bäume zu hüten; indem der Blitz gewöhnlich in Bäume schlägt, und schon viele Tausende auf diese Art ihren Tod gefunden haben. Die Bienenschwärme, welche vor Johannis entstanden sind, sind allzeit besser, als diejenigen, welche sich erst nachher bilden. In diesem Monat soll der Wein blühen, geschieht es später, so ist wenig Hoffnung zu einer guten Weinerndte vorhanden.

Haus-Tafel.

Die Eintracht baut ein Haus, die Zwietracht reißt es nieder.

in Anbetracht des vorstehenden Weltunterganges, und da er keine Verwandten habe, entschlossen sey, seine Haushälterin zur Erbin aller seiner liegenden und fahrenden Habe einzusetzen, unter der Bedingung, daß sie täglich eine Seelenmesse für ihn lesen lasse. Als er ausgeredet hatte, bemerkte der Notar: wenn die Welt wirklich am 6ten untergehe, so sey ja auch ein Testament überflüssig, weil die Haushälterin doch nicht allein übrig bleiben würde. Der Landmann sperrte Mund und Augen auf, und rief erstaunt: „da haben Sie auch recht; daran haben wir Alle noch nicht gedacht!"

Charade.

Die Erste kannst du nicht entbehren,
Die halb Natur, halb Kunst erschafft;
Sie muß dich stärken und ernähren,
Und meiner zweyten Sylbe Kraft
Dient nur, die erste zu vermehren,
Die tränket sie mit Lebenssaft:
Mein Ganzes endlich kann zerstören,
Was sorgend die Natur erschafft.

Weichbrod.

Bestrafte Unverschämtheit.

Kaiser Josephs II. Augenmerk war vorzüglich auf weise Ersparungen im Staatshaushalte gerichtet, und an seinem Hofe wurde keine Verschwendung geduldet. Die kostspielige italienische Oper wurde verabschiedet, und statt der-

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
	U.	A.
1	10	39
2	11	7
3	11	32
4	11	53
5	U.	M.
6	12	14
7	12	34
8	12	57
9	1	24
10	1	57
11	2	40
12	A.	A.
13	9	26
14	9	59
15	10	25
16	10	47
17	11	5
18	11	23
19	11	30
20	11	38
21	A.	M.
22	12	15
23	12	38
24	1	4
25	1	41
26	2	25
27	U.	A.
28	8	40
29	9	11
30	9	37

Juny.

Der längste Tag,
Die kürzeste Nacht;
Bringt kurzen Tag
Und längste Nacht.

Kalender der Juden.

Den 4. Juny, der 6. Sivan, Erster Pfingstfesttag.*
— 5. — — 7. — Zweyter Pfingstfesttag.*
— 29. — — 1. Thamuz, Neumondstag.

Siebentes Monat. July 1843.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Russischer Kalender.	
Samstag	1	Theobald	Theobald	Löwe	Hoher Reichthum der Felder.	19	Gervasius
27. Woche. Prot. Ev. Vom verlornen Schaf. Luc. 15. Kath. Ev. Vom reichen Fischzug. Luc. 5.							
Sonntag	2	3. n. Trinit.	4. Mar. Heims.	Jungfr.	(Mariä Heimsuchung)	20	2. n. Trinit.
Mondtag	3	Cornelius	Eulogius	Jungfr.	Napoleons Ank. in Rochefort	21	Albanus
Dienstag	4	Ulrich	Ulrich B.	Wage	☽ um 3 U. 47 M. Ab. [1815.	22	Achatius
Mittwoch	5	Charlotta	Domitius	Wage	Der nützliche schwarze Hol-	23	Basilius
Donnerstag	6	Esaias	Esaias	Scorp.	lunder steht nun in der Blüthe.	24	Joh. d. Täuf.
Freytag	7	Wilibald	Wilibald	Scorp.	Gefecht b. Galneukirchen 1809.	25	Elogius
Samstag	8	Kilian	Kilian	Schütze	Geburtsfest J. M. d. Königin.	26	Jeremias
28. — Prot. Ev. Von der Barmherzigkeit. Luc. 6. Kath. Ev. Von der wahren Gerechtigkeit. Matth. 5.							
Sonntag	9	4. n. Trinit.	5. n. Pfingst.	Schütze	(Cyrillus) Friede z. Tilsit 1807.	27	3. n. Trinit.
Mondtag	10	Jakobina	7 Brüder	Steinb.	Brand i. Münchberg 1837.	28	Leo Josua
Dienstag	11	Pius	Pius I. P.	Steinb.	● um 5 Uhr 5[illegible] Min. [illegible]	29	Pet. u. Paul
Mittwoch	12	Heinrich	Joh. Gualb.	Steinb.	Behacket nun die Erdäpfel.	30	Paul. Ged.
Donnerstag	13	Margareth	Eugenius	Wasserm	Schlug der Blitz in d. Hospital-	1	Theobald
Freytag	14	Bonavent.	Bonavent.	Wasserm	pred.-Wohnung z. Hof, wodurch	2	Mar. Heims.
Samstag	15	Apost. Theil.	Apost. Theil.	Fische	16 Häuser abbrannten 1803.	3	Cornelius
29. — Protest. Ev. Vom Fischzuge Petri. Luc. 5. Kathol. Ev. Jesus speiset 4000 Mann. Mark. 8.							
Sonntag	16	5. n. Trinit.	6. Skap. F.	Fische	(Ruth) (Raineldis J.)	4	4. n. Trinit.
Mondtag	17	Alexius	Alexius	Widder	Erntet jetzt die Wintergerste.	5	Charlotta
Dienstag	18	Maternus	Friedr. B.	Widder	D. Vestung Gaeta kapit. 1806.	6	Esaias
Mittwoch	19	Rufina	Vincentius	Widder	☾ um 2 Uhr 24 Min. Abends	7	Wilibald
Donnerstag	20	Elias	Elias Pr.	Stier	Vorbereitungen zur Ernte.	8	Kilian
Freytag	21	Praxedes	Daniel Pr.	Stier	Erstürmung von Tunis 1535.	9	Gottlob
Samstag	22	Mar. Magd.	Mar. Magd.	Zwilling	Sammelt den zeitigen Samen.	10	Jakobina
30. — Prot. Ev. Von der Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5. Kath. Ev. V. falschen Propheten. Matth. 7.							
Sonntag	23	6. n. Trinit.	7. n. Pfingst.	Zwilling	(Appolinar) Die Sonne tritt	11	5. n. Trinit.
Mondtag	24	Christina	Christina	Zwilling	in das Zeichen d. [illegible]	12	Heinrich
Dienstag	25	Jakobus	Jakobus	Krebs	2 Uhr 34 Minuten Abends.	13	Margareth
Mittwoch	26	Anna	Anna	Krebs	Anfang der Hundstage.	14	Bonavent.
Donnerstag	27	Martha	Pantaleon	Löwe	○ um 6 Uhr 28 Min. früh	15	Apost. Theil.
Freytag	28	Pantaleon	Innocenz	Löwe	Robespierres Hinricht. 1795.	16	Ruth
Samstag	29	Beatrix	Martha	Jungfr.	Bereit. d. Felder z. Wintersaat.	17	Alexius
31. — Prot. Ev. Jesus speiset 4000 Mann. Mark. 8. Kath. Ev. Vom ungerecht. Haushalter. Luc. 16.							
Sonntag	30	7. n. Trinit.	8. n. Pfingst.	Jungfr.	(Abdon) Diderot † 1784.	18	6. n. Trinit.
Mondtag	31	Thrasibulus	Ign. Lojola	Wage	Nehmt die Blumenzwieb. aus.	19	Rufina

Wahrscheinliche Witterung im July. Anfang und erste Woche unbeständig, dabey fruchtbar; zweyte Woche gewitterhaft; dritte Woche schön und warm; vierte Woche und Ende gleichfalls schön.

Digitized by Google

Den 9ten Julij hat der Johannes 5 fl. [illegible]
für 4 Wochen zu arbeiten Lohn baar erhalten

Digitized by Google

Den 31ten Juli 1843 ist die Kuntel wiedergedingt worden um den Lohn zu 22 fl 1 fl 15 x Dingeld 1 fl 15 x Kirchengeschgeld zum heiligen Geist 1 fl 45 x das Dingeld hat sie gleich erhalten.

Den 26ten März hat sie 16 x erhalten.
Den 9ten Juni — — 3 f — x — — —
Den 31ten October — — 1 f — — —
Den 16 Dezember — — 9 f.

Die Kuntel hat 13 fl. 16 x. oh. an ihrem Lohn bereits erhalten, und bekommt noch 10 fl oh. Dienst

bezahlt, auf das Jahr von Lichtmeß 1844 bis dahin 1845. Diese zehn Gulden hat die Kuntel bezahlt erhalten. d. 3 Februar 1845.

Digitized by Google

Sonnen-Aufgang.

Den 1. um 3 Uhr 59 M.
— 5. — 4 — 2 —
— 10. — 4 — 6 —
— 15. — 4 — 10 —
— 20. — 4 — 16 —
— 25. — 4 — 22 —

Sonnen-Untergang.

Den 1. um 8 Uhr 8 M.
— 5. — 8 — 6 —
— 10. — 8 — 4 —
— 15. — 8 — — —
— 20. — 7 — 55 —
— 25. — 7 — 50 —

Tages-Länge.

Den 1. 16 St. 9 M.
— 5. 16 — 4 —
— 10. 15 — 58 —
— 15. 15 — 50 —
— 20. 15 — 39 —
— 25. 15 — 28 —

Monds-Viertel mit vermuthlicher Witterung.

Das erste Viertel tritt ein den 4. um 3 Uhr 47 Min. Abends, mit veränderlichem, doch meist schönem Wetter.

Der Vollmond ergänzt sich den 11. um 5 Uhr 51 Min. Abends, deutet auf schwüle Witterung.

Das letzte Viertel ereignet sich den 19. um 2 Uhr 24 Min. Abends, verkündet Regen.

Der Neumond erscheint den 27. um 6 Uhr 28 Min. früh, läßt unbeständiges Wetter hoffen.

Den 23. um 2 Uhr 34 Minuten Abends tritt die Sonne in das Zeichen des Löwen.
Anfang der Hundstage.

Witterungs-Notizen.

In diesem Monat pflegen die Gewitter am heftigsten zu seyn, so wie auch die Hitze oft unerträglich ist. Man sieht es sehr gerne, wenn sich im Anfange desselben trockne Witterung zeigt; denn der ungegründete Volksglaube, daß wenn es am Mariä-Heimsuchungstage, oder am 2. July regnet, es 40 Tage nach einander fortregne, sitzt noch immer in vielen Köpfen fest und nur der klügere Bauer hat die Erfahrung zu Hülfe genommen und sich von der Lächerlichkeit jener alten Bauernregel überzeugt. Etwas zuverlässigeres ist hingegen die Bemerkung, daß wenn die Ameisen in diesem Monate ihre Haufen breit und hoch machen, ein früher Winter erfolgen und vieler Schnee fallen werde. Da bey der Erndte gute Witterung nöthig ist, so hat sich der Landmann mehrere Regeln gemacht, welche ihm zur Beruhigung dienen, wenn sie gleich oft fehlschlagen. Er beobachtet z. B. am Morgen, ob Thautropfen am Grase hängen u. schließt daraus, daß es an diesem Tage nicht regnen werde. Geht die Sonne schön und heiter unter; so verspricht er sich für den folgenden Tag gute Witterung.

Haus-Tafel.

Mit Jedermann in Fried' und Ruh' zu leben,
Sey frühe schon dein eifrigstes Bestreben.



selben ein französisches Theater am kaiserlichen Hofe gegründet; weil damals noch die französische Sprache großen Einfluß hatte. Als aber die Schauspieler übermüthig wurden, schaffte sie der Kaiser sogleich ab. Die Theatermitglieder wurden nämlich in dem Lustschlosse Schönbrunn aus der Hofküche gespeiset und erhielten auch den Wein aus dem Hofkeller.

Einst ging der Kaiser um die Tafelzeit durch den Saal, wo die sämmtlichen Theaterhelden und Theaterprinzessinnen eben bey Tische saßen. Da erhob sich ein Schauspieler mit unverschämter Dreistigkeit, und dem Monarchen ein Glas Wein entgegenhaltend, sprach er: diesen Wein tischt man uns als Burgunder auf. Der Kaiser trank prüfend, und gab sogleich den Bescheid: „Ja, der Wein ist so, wie ich ihn selbst trinke; aber freylich für Leute Ihrer Art ist er zu schlecht. Sie müssen schon nach Frankreich gehen, um ihn besser zu erhalten.“ In zwey Stunden darauf erhielt die ganze Schauspielergesellschaft durch einen Kammerherrn den Befehl, augenblicklich einzupacken und die österreichischen Staaten zu verlassen.

Dreysylbige Charade.

Das erste Paar erzeugt des Gärtners Fleiß
Verschiedenfärbig: gelb und roth und weiß. —
An Quantum und Figur millionenmal verschieden.

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
	U.	A.
1	9	49
2	10	20
3	10	[illegible]
4	11	1
5	11	27
6	11	56
7	U.	M.
8	12	35
9	1	23
10	2	22
11	A.	A.
12	8	26
13	8	50
14	9	10
15	9	28
16	9	44
17	10	1
18	10	19
19	10	42
20	11	6
21	[illegible]	37
22	[illegible]	M.
23	12	17
24	12	57
25	1	57
26	3	17
27	U.	A.
28	8	3
29	8	26
30	8	45
31	9	1

July.

Es reift die Saat,
Zur Erndtezeit;
Mach früh und spat,
Mensch, dich bereit.

Kalender der Juden.

Den 16. July, der 18. Thamuz, Fasten, Temp.-Erober.
— 28. — — 1. Abb, Neumondstag.

Digitized by Google

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten	u. Katholiken.	Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Russischer Kalender.	
Dienstag	1	Pet. Kettenf.	Pet. Kettenf.	Wage	Die kühlen Nächte beginnen.	20	Elias
Mittwoch	2	Gustav	Gundekar	Scorp.	Schlacht b. Spoletto 1155	21	Praxedes
Donnerstag	3	August	Steph. Erf.	Scorp.	um 12 Uhr 12 Min. früh.	22	Mar. Magd.
Freytag	4	Dominikus	Dominikus	Schütze	Schn. Gerste, Haber u. Waizen.	23	Apollonia
Samstag	5	Oswald	Mar. Schn.	Schütze	Treffen bey Padua 1390.	24	Christina
32. Woche.		Prot. Ev. V. falschen Propheten. Matth. 7.	Kath. Ev. V. d. Zerstör. Jerusalems. Luc. 19.				
Sonntag	6	8. n. Trinit.	9 Porti. Abl.	Schütze	(Verklärung Christi)	25	7. n. Trinit.
Mondtag	7	Ulrika	Kajetan	Steinb.	Dörret den Flachs und Hanf.	26	Anna
Dienstag	8	Cyriakus	Cyriakus	Steinb.	Capitulation v. Rocroy 1815.	27	Martha
Mittwoch	9	Erich	Romanus	Wasserm	Säet Spatrüben u. Winterkohl	28	Pantaleon
Donnerstag	10	Laurentius	Laurentius	Wasserm	um 5 Uhr 59 Min. früh.	29	Beatrix
Freytag	11	Herrmann	Susanna	Fische	Die schädl. Hamster können	30	Abdon
Samstag	12	Klara	Klara	Fische	durch Ausgraben vertilgt werd.	31	Thrasibul
33. —		Prot. Ev. Vom ungerecht. Haushalter. Luc. 16.	Kath. Ev. Vom Pharisäer u. Zöllner. Luc. 18.				
Sonntag	13	9. n. Trinit.	10. n. Pfingst.	Fische	(Hypolitus) Schlacht b. Blont-	1	8. n. Trinit.
Mondtag	14	Eusebius	Eusebius F.	Widder	heim unt. Marlborough 1704.	2	Gundekar
Dienstag	15	Mar. Himf.	Mar. Himf.	Widder	Umackert die Brachfelder.	3	Augustus
Mittwoch	16	Isak	Rochus	Stier	Schlacht bey Belgrad 1717.	4	Dominikus
Donnerstag	17	Augusta	Liberatus	Stier	Brechet das Lagerobst.	5	Oswald
Freytag	18	Agapitus	Helena	Stier	um 7 Uhr 35 Min. früh.	6	Verkl. Chr.
Samstag	19	Sebald	Sebald	Zwilling	Tiberius wird röm. Kaiser 14.	7	Ulrika
34. —		Prot. Ev. V. d. Zerstör. Jerusalems. Luc. 19.	Kath. Ev. Jesus heilet einen Taubstummen. Marc. 7.				
Sonntag	20	10. n. Trinit.	11. n. Pfingst.	Zwilling	(Bernhard) (Bernardus A.)	8	9. n. Trinit.
Mondtag	21	Hartwig	Cyriaka J.	Krebs	Fahret Mist auf die Felder.	9	Erikus
Dienstag	22	Simphor	Simphor	Krebs	Richard III. K. v. Engl. † 1485.	10	Laurenz
Mittwoch	23	Zachäus	Philip. Ben.	Löwe	Die Sonne tritt in das Zei-	11	Herrmann
Donnerstag	24	Bartholom.	Bartholom.	Löwe	chen d. Jungfr. 9 U. 6 M. Ab.	12	Klara
Freytag	25	Ludwig	Ludwig	Löwe	3 U. 21 M. fr.) Geburts- u.	13	Hipolitus
Samstag	26	Samuel	Zepherinus	Jungfr.	Namensf. S. Maj. d. Kön.	14	Eusebius
35. —		Prot. Ev. Vom Pharisäer u. Zöllner. Luc. 18.	Kath. Ev. V. barmherzigen Samariter. Luc. 10.				
Sonntag	27	11. n. Trinit.	12. n. Pfingst.	Jungfr.	(Gebhard) In d. Schl. b. Nörd-	15	10. Mar. Hi.
Mondtag	28	Augustin	Augustin	Wage	lingen blieb Prinz Fried. 1634.	16	Isak
Dienstag	29	Joh. Enth.	Joh. Enth.	Wage	Anfang d. 7jähr. Kriegs 1756.	17	Augusta
Mittwoch	30	Rebekka	Rasa J.	Scorp.	Besorget die Weinberge.	18	Agapitus
Donnerstag	31	Paulinus	Raimund	Scorp.	Gefecht bey Wittenberg 1813.	19	Sebald

Wahrscheinliche Witterung im August. Erste Woche warm und gewitterhaft; zweyte Woche trüb, mitunter warmer Regen; dritte Woche schön; vierte Woche gleichfalls schön; Ende regnerisch.

Digitized by Google

[illegible]
[illegible]
Ludum Animale. Tischlerlein

Digitized by Google

Den 5ten August sind in [illegible] Gemeinde [illegible] und [illegible] Zehnten [illegible] 8 Schock Korn [illegible] worden.

Den 9ten August [illegible] 2 Schock Gersten.

[illegible] den [illegible] dt im [illegible] 4 Schock 28 Stück.

Den 11ten dt von Jungfernfeld 7 Schock 5 Garb.

Den 15ten dt von [illegible] 5 Schock 52 Garbe

17 [illegible] dt von [illegible] 2 Sch. 13 garb Stücke

Den 18ten dt daselbst [illegible] 49 garb Gersten

[illegible] 25ten [illegible] 1 Schock 43 [illegible] Waiz

26ten [illegible] 1 Schock 51 Sauerkorn

[illegible]

Den 30ten von der [illegible] 2 Schock 10 garb Gersten

Rauth:	2 ·	10	Gersten
[illegible]	1	51	Sauerkorn
daselbst	—	49	Gersten
" " "	—	34	Löffel [illegible] halbtheilig
" " "	1	6	Waiz halbtheilig
" " "	2.	14	Korn ebenfalls
[illegible]	1	43	Waitz
" " "	3	—	Korn
	13	— 27	

	13 Schock	27 garb	
Jungfern	12 —	20 —	Korn
Altgem	5 —	—	Korn
[illegible]	2 —	—	Gersten
	32 Sch.	47 garb	

Digitized by Google

Sonnen-Aufgang.

Den	1. um	4 Uhr	32	M.
—	5. —	4 —	37	—
—	10. —	4 —	44	—
—	15. —	4 —	51	—
—	20. —	4 —	58	—
—	25. —	5 —	7	—

Sonnen-Untergang.

Den	1. um	7 U.	39	M.
—	5. —	7 —	33	—
—	10. —	7 —	25	—
—	15. —	7 —	16	—
—	20. —	7 —	7	—
—	25. —	6 —	57	—

Tages-Länge.

Den	1.	15 St.	7	Min.
—	5.	14 —	56	—
—	10.	14 —	41	—
—	15.	14 —	24	—
—	20.	14 —	9	—
—	25.	13 —	50	—

Monds-Viertel mit vermuthlicher Witterung.

Das erste Viertel tritt ein den 3. um 12 Uhr 12 Min. früh, ist sehr zu Regen und Donner geneigt.

Der Vollmond ergänzt sich den 10. um 5 Uhr 39 Min. früh, neigt sich zu trübem Wetter.

Das letzte Viertel ereignet sich den 18. um 7 Uhr 35 Min. früh, verspricht meist heitere Tage.

Der Neumond erscheint den 25. um 3 Uhr 21 Min früh, zielt auf regnerische Witterung.

Den 23. um 9 Uhr 6 Minuten Abends tritt die Sonne in das Zeichen der Jungfrau.
Ende der Hundstage.

Witterungs-Notizen.

Ein warmer August läßt in der Regel guten Wein hoffen. Die Alten hatten daher das Sprichwort: was der July und August an dem Wein nicht kochen, das kann der September auch nicht braten. Wenn mit Anfang dieses Monats streifende Gewitter sich anhäufen; so dauern sie gewöhnlich bis zum Ende desselben fort. So heiß auch oft die Tage im August sind, so kühl sind öfters die Abende u. Nächte. Der Landmann muß daher alle Vorsicht anwenden, sich vor Erkältung zu hüten, weil gewöhnlich die Ruhrkrankheit daraus zu entstehen pflegt. Man glaubte ehemals, die Witterung am Bartholomäustage bestimme die des darauf folgenden Herbstes; aber die aufmerksamen Beobachter sind von diesem Irrwahn längstens zurückgekommen. Wenn in diesem Monate das Obst nicht abfällt; so darf man hoffen, daß der Vorrath der Bäume glücklich werde eingesammelt werden. Viele Nebel in diesem Monat lassen einen unfreundlichen u. stürmischen Herbst besorgen. Der unaufgeklärte Bauer hält die Gewitter in diesem Monate für die gefährlichsten, weil sie seiner Meinung nach heimziehen.

Haus-Tafel.

Benütze deine Zeit, man kann sie nicht erkaufen;
Sie kommt auch nicht zurück, ist sie einmal verlaufen.

Wird sich die letzte Sylb' dem Blick des Forschers bieten,
Das Ganze ein Phantom, ein eingebildet Wesen,
Wer hat nicht Mährchen schon von ihm gehört, gelesen?

Rübezahl.

Anekdote.

Bey einem Spazierritt wurde mein Reitknecht von seinem Pferde abgeworfen. Ich hörte Geräusch hinter mir, sah zurück und gewahrte meinen Johann, wie er eben im Begriffe stand, wieder aufzustehen. „Was treibst du denn, Kerl?" rief ich ihm zu, „du bist ja vom Pferde gefallen." — „Nein, Ew. Gnaden," erwiderte er, „aber bald wär's mir geschehen; zum Glück hab' ich mich noch am Pflaster erhalten."

Räthsel.

Ich bin ein Geschenk, das Liebe bezeugt,
Ein Thier, das Flügel hat, aber nicht fleugt,
Ein Sturm, den der Dämon Zwietracht erregt,
Und doch sich mit Jenem gleich wenig verträgt.

Straus.

Anekdote.

Ein junger Mensch ohne Vermögen hatte sich in die hübsche Tochter einer reichen Familie verliebt, die er öfters

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
	U.	A.
1	9	30
2	10	—
3	10	46
4	11	49
5	U.	M.
6	12	13
7	1	17
8	2	28
9	3	40
10	A.	A.
11	7	39
12	7	51
13	8	6
14	8	25
15	8	45
16	9	8
17	9	36
18	10	2
19	10	57
20	11	51
21	A.	M.
22	12	54
23	2	7
24	3	25
25	U.	A.
26	6	50
27	7	19
28	7	26
29	7	28
30	8	17
31	8	53

August.

Der Sensen-Klang,
Ermahne dich:
Dein Erndte-Tag,
Kommt sicherlich.

Kalender der Juden.

Den 6. Aug., d. 10. Abh, Fasten, Temp.-Verbrennung.*
— 27. — — 1. Elul, Neumondstag.

Neuntes Monat. September 1843.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten	u. Katholiken	Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Russischer Kalender.	
Freytag	1	Egidius	Egidius	Schütze	☽ um 0 Uhr 8 Min. früh.	20	Bernhard
Samstag	2	Absalon	Stephan K.	Schütze	Bestell. nun d. Wintersaat.	21	Hartwig
36. Woche. Prot. Ev. V. Tauben u. Stummen. Matth. 7. Kath. Ev. V. d. zehn Aussätzigen. Luc. 17.							
Sonntag	3	12.n.Trinit.	13.Schutzengl.	Steinb.	(Mansuetus) (Seraphia J.)	22	11.n.Trinit.
Mondtag	4	Moses	Rosalia J.	Steinb.	Markgr. Friedrich d. ältere rei-	23	Zachäus
Dienstag	5	Herkules	Justinian	Wasserm	set zum heiligen Grabe 1482.	24	Bartholem.
Mittwoch	6	Magnus	Magnus A.	Wasserm	Die Schwalben ziehen fort.	25	Ludwig
Donnerstag	7	Regina	Regina	Wasserm	Schl. bey Borodino 1812.	26	Samuel
Freytag	8	Mar. Geb.	Mar. Geb.	Fische	um 7 Uhr 42 Min. Ab.	27	Gebhard
Samstag	9	Gorgonius	Gorgonius	Fische	Führet nun das Grummet ein.	28	Augustin
37. — Prot. Ev. V. barmherz. Samariter. Luc. 10. Kath. Ev. Niemand kann 2 Herrn dienen. Matth. 6.							
Sonntag	10	13.n.Trinit.	14.Mar.Nam.	Widder	(Jodokus) (Nicolaus Tol.)	29	12.n.Trinit.
Mondtag	11	Protus	Protus	Widder	Die Polen kommen unter	30	Rebekka
Dienstag	12	Syrus	Guido	Widder	Sobiesky dem belagerten	31	Paulinus
Mittwoch	13	Amatus	Tobias	Stier	Wien zu Hülfe 1683.	1	Egidius
Donnerstag	14	† Erhöhung	H. †-Erhöh.	Stier	Die meisten Zugvögel zie-	2	Absalon
Freytag	15	Nikodemus	Nikodemus	Zwilling	hen nun in wärmere Ge-	3	Mansuetus
Samstag	16	Euphemia	Cornelius	Zwilling	genden und verlassen uns.	4	Moses
38. — Prot. Ev. Von den zehn Aussätzigen. Luc. 17. Kath. Ev. Vom Jüngling zu Nain. Luc. 7.							
Sonntag	17	14.n.Trinit.	15.n.Pfingst	Zwilling	(Lamp.) ☾ 11 U. 52 M. früh.	5	13.n.Trinit.
Mondtag	18	Titus	Thomas B.	Krebs	Treffen bey Mannheim	6	Magnus
Dienstag	19	Mikleta	Januarius	Krebs	Versetzet junge Bäume. [1795.	7	Regina
Mittwoch	20	Quatember	Quatemb. F.	Löwe	(Fausta) (Eustachius)	8	Mar. Geb.
Donnerstag	21	Matthäus	Matthäus	Löwe	Frankr. erkl. sich als Republik	9	Gorgonius
Freytag	22	Mauritius	Emeran F.	Jungfr.	Düngt d. Brachfeld. [1792	10	Jodokus
Samstag	23	Thekla	Thekla J. F.	Jungfr.	11 U. 38 M. Ab.) Herbstes	11	Protus
39. — Prot. Ev. Niemand kann zwey Herrn dienen. Matth. 6. Kath. Ev. Vom Wassersüchtigen. Luc. 14.							
Sonntag	24	15.n.Trinit.	16.n.Pfingst	Wage	(Gerhard) Anfang, mit dem	12	14.n.Trinit.
Mondtag	25	Cleophas	Cleophas	Wage	Eintritt der Sonne in das Zei-	13	Amatus
Dienstag	26	Cyprian	Cyprian	Scorp.	chen der Wage um 5 Uhr 47	14	† Erhöhung
Mittwoch	27	Cosm. Dam	Cosm. Dam	Scorp.	Min. Ab. Tag u. Nacht gleich.	15	Quatember
Donnerstag	28	Wenzeslaus	Wenzeslaus	Schütze	Benedikt XIII. wird Pabst 1394.	16	Nikodemus
Freytag	29	Michael	Michael	Schütze	Nehmet den Hopfen ab.	17	Lampertus
Samstag	30	Hieronimus	Hieronimus	Steinb.	☽ um 2 Uhr 55 Min. Abends.	18	Titus

Wahrscheinliche Witterung im September. Anfang und erste Woche schönes Herbstwetter; zweyte Woche ebenfalls schön; dritte Woche kühl, dabey schön; vierte Woche unbeständig.

Den 21 [illegible]

Digitized by Google

100 ℔ Korn sollen geben

81 ℔ Mehl
10 – Kleien
9 – Mitz und Abgang

} 123⅓ ℔ Korn sollen demnach geben 100 ℔ Mehl, nach Abzug der Kleien, Mitz & Abgang 2 . 20

1 bairische Klafter Holz, soll gut aus gestrichen 22⅓ tal [illegible] Wing

Den 10ten September hat der Johann für 5 Wochen zu arbeiten ~~[illegible]~~ (wozu beim erhalten)

Neugerat & fräulein 2 Tag zu 6 groschen [illegible] bezahlt ·

den 25 August wieder 1 Tag zu 6 groschen bis 3 Uhr. [illegible]

das Erbsen gerissen.

Den [illegible].

Das Erdäpfel [illegible]

Das Erbsen [illegible]

Den 29ten bis 4 Uhr zu 6 groschen, und dann bis
8 Uhr zu 3 aufgebunden

Den 30ten bis 3 Uhr zu 6 groschen.

Den 1 September zu 6 groschen den ganzen Tag

Den 2ten bis Mittag zu 6 groschen, Abends zu 2 [illegible]

Ein Tag ist dem Neugerat gemacht worden zu den Erdäpfeln.

Vom Neugerat erhalten 3 Metzen Korn à 2 fl.

Ein [illegible] & ein [illegible]

Sonnen-Aufgang.

Den	1.	um	5 U.	16	M.
—	5.	—	5 —	22	—
—	10.	—	5 —	30	—
—	15.	—	5 —	37	—
—	20.	—	5 —	44	—
—	25.	—	5 —	54	—

Sonnen-Untergang.

Den	1.	um	6 U.	43	M.
—	5.	—	6 —	34	—
—	10.	—	6 —	23	—
—	15.	—	6 —	12	—
—	20.	—	6 —	2	—
—	25.	—	5 —	49	—

Tages-Länge.

Den	1.	13	St.	27	M.
—	5.	13	—	12	—
—	10.	12	—	53	—
—	15.	12	—	35	—
—	20.	12	—	18	—
—	25.	11	—	55	—

Monds-Viertel mit vermuthlicher Witterung.

Das erste Viertel tritt ein den 1. um 6 Uhr 8 Minut. früh, mit trüber und regnerischer Witterung.

Der Vollmond ergänzt sich den 8. um 7 Uhr 42 Min. Abends, bringt schönes Wetter.

Das letzte Viertel ereignet sich den 17. um 11 Uhr 58 Min. früh, verspricht meist heitere Tage.

Der Neumond erscheint den 23. um 11 Uhr 38 M. Abends, deutet auf helle Tage mit kühlen Nächten.

Das erste Viertel tritt zum zweytenmal ein den 30. um 2 Uhr 55 Min. Abends, mit veränderlichem Wetter.

Den 23. um 5 Uhr 47 Minuten Abends tritt die Sonne in das Zeichen der Wage. Herbsts Anfang; Tag und Nacht gleich.

Witterungs-Notizen.

Es ist ein alter Volksglaube, daß der Egidiustag den folgenden Herbst bestimme, und zufälliger Weise hat er schon oft Bestätigung erhalten. Aufmerksame Beobachter wollen hingegen gefunden haben, daß der Egidiustag schon oft sehr schön gewesen und dennoch ein schlechter Herbst erfolgt sey. Das Wahre hievon ist dieses: daß diejenige Art der Witterung, welche mit Anfange des Septembers eintritt, gemeiniglich einige Wochen lang anhält. Daher mag auch das Sprüchwort kommen, wie der Hirsch in die Brunst tritt, so tritt er auch wieder aus; wenn gleich die Brunstzeit sich nicht nach dem Egidiustag, sondern nach der Kühle der Witterung richtet. Daß auf einen hellen Michaelistag ein früher und langer Winter folge, glaubt nur derjenige noch, welcher keine Geduld zum Beobachten hat. Der Michaelistag, mag inzwischen hell oder trübe seyn; so thut der Landmann allezeit wohl, wenn er seine Wintersaat noch vor Ende des Septembers verrichtet. Es ist das erste Kennzeichen eines guten Weins, wenn er um Michaelis schon gelesen werden kann.

Haus-Tafel.

Unschuld und ein gut Gewissen
Sind ein gutes Ruhekissen.

Kalender der Juden.

Den 25. Sept.,	der 1. Tisri,	Neujahrsfest,*	d. 5604. d. W.
— 26. —	— 2. —	Zweytes Neujahrsfest.*	
— 27. —	— 3. —	Fasten Gedaljah.	



besuchte. Er wünschte das Mädchen zu heirathen, aber der Alte liebte das Geld. In dieser Verlegenheit wendete er sich an einen Advokaten und hat ihn um seine Fürsprache. Es geschah. Wie viel hat der junge Mensch im Vermögen? war sogleich die Frage des Vaters. Der Advokat antwortete, das wisse er nicht, er wolle sich aber darnach erkundigen. Als er nun den jungen Mann wieder sprach, fragte er ihn, ob er denn ganz ohne Vermögen sey. „Ganz!“ antwortete der Befragte. „Nun so hören Sie denn!“ sagte der Advokat weiter; „wollten Sie sich wohl die Nase abschneiden lassen, wenn ich Ihnen 20,000 Thaler dafür gebe?“ „Nein, für alles in der Welt nicht;“ entgegnete Jener. „Schon recht,“ versetzte der Advokat, und begab sich zu den Eltern des Mädchens. „Ich habe,“ sagte er den Eltern, „den Vermögenszustand des Liebhabers Ihrer Tochter erforscht. Geld hat der junge Mann nicht, aber er besitzt ein Kleinod, wofür ihm schon 20,000 Thaler geboten wurden.“ Der Alte wollte den Namen des Kleinods wissen, der Advokat wich aber aus, jedoch mit der Betheuerung, daß sich die Sache wirklich so verhalte. Die Heirath kam zu Stande, wo denn hinterdrein, früh genug, die Neugierde des Schwiegervaters befriedigt ward.

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
	U.	A.
1	10	10
2	11	11
3	U.	M.
4	12	19
5	1	31
6	2	41
7	3	52
8	A.	A.
9	6	14
10	6	31
11	6	57
12	7	12
13	7	39
14	8	10
15	8	51
16	9	41
17	10	40
18	11	48
19	A.	M.
20	1	2
21	2	21
22	3	41
23	U.	A.
24	5	36
25	6	2
26	6	35
27	7	15
28	8	6
29	9	6
30	10	12

September.

Der Früchte Last,
Biegt Baum und Ast;
Und Alles lacht,
In Herbstes Pracht.

Digitized by Google

Zehntes Monat. October 1843.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Russischer Kalender.	
40. Woche.		Prot. Ev. Von der Wittwe zu Nain. Luc. 7.		Kath. Ev. Vom größten Gebot. Matth. 22.			
Sonntag	1	16. Erntefest	17 Rosenkf.	Steinb.	(Remigius) Anfang des Con-	19	15. n. Trinit.
Mondtag	2	Leodegarius	Leodegarius	Wasserm	gresses in Tröppau 1820.	20	Fausta
Dienstag	3	Jairus	Canditus	Wasserm	Die kleine flieg. Spinne macht	21	Matthäus
Mittwoch	4	Franziskus	Franz Serv.	Wasserm	den sogenannt. flieg. Sommer.	22	Mauritius
Donnerstag	5	Plazidus	Plazidus	Fische	Gefangennehmung der Temp-	23	Thekla
Freytag	6	Fides	Bruno	Fische	ler in Frankreich 1307.	24	Gebhard
Samstag	7	Amalia	Markus B.	Widder	Die Jagd belebt die Wälder.	25	Kleophas
41. —		Prot. Ev. Vom Wassersüchtigen. Luc. 14.		Kath. Ev. Jesus heilet einen Gichtbrüchigen. Matth. 9.			
Sonntag	8	17. n. Trinit.	18 n. Pfingst.	Widder	(Brigitta) 12 U. 2 M. Ab.	26	16. n. Trinit.
Mondtag	9	Dyonisius	Dyonisius	Widder	Anfang d. kaiserlich franz.	27	Cosm. Dam
Dienstag	10	Gideon	Franz Borg.	Stier	Gouvernements der Stadt	28	Wenzeslaus
Mittwoch	11	Burkhard	Germanus	Stier	u. Provinz Bayreuth 1806.	29	Michael
Donnerstag	12	Maximilian	Maximilian	Zwilling	Die große Passionsblume fin-	30	Hieronimus
Freytag	13	Colomann	Colomann	Zwilling	det man nun in der Blüthe.	1	Remigius
Samstag	14	Calixtus	Burkh[illegible]	Zwilling	Schl. b. Jena u. Auerstädt 1806	2	Leodegarius
42. —		Prot. Ev. Vom größten Gebot. Matth. 22.		Kath. Ev. Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22.			
Sonntag	15	18. n. Trinit.	19 n. Pfingst.	Krebs	Theresia, Namensf. J. M. d.	3	17. n. Trinit.
Mondtag	16	Gallus	Gallus	Krebs	2 U. 44 M. Ab. [König.	4	Franziskus
Dienstag	17	Hedwig	Hedwig	Löwe	Bringet nun alles Samen-	5	Plazidus
Mittwoch	18	Lukas	Lukas Ev.	Löwe	werk in die Keller u. Gewölbe.	6	Fides
Donnerstag	19	Ferdinand	Ferdinand	Jungfr.	Erste Sitzung der National-	7	Amalia
Freytag	20	Wendelin	Wendelin	Jungfr.	versammlung in Paris 1789.	8	Pelagius
Samstag	21	Ursula	Ursula	Wage	Bindet die Bäume an Pfähle.	9	Dyonisius
43. —		Prot. Evang. Vom Gichtbrüchigen. Matth. 9.		Kath. Evang. Von des Königs Sohn. Joh. 4.			
Sonntag	22	19. n. Trinit.	20 n. Pfingst.	Wage	(Cordula) J. H. Campe † 1818.	10	18 n. Trinit.
Mondtag	23	Severinus	Severinus	Scorp.	um 8 Uhr 22 Min. früh.	11	Burkhard
Dienstag	24	Salome	Raphael	Scorp.	Die Sonne tritt in das	12	Maximilian
Mittwoch	25	Wilhelmina	Crispinus	Schütze	Zeichen des Scorpions am	13	Colomann
Donnerstag	26	Amandus	Evaristus	Schütze	4 Uhr 49 Minuten früh.	14	Calixtus
Freytag	27	Sabina	Sabina	Steinb.	Einzug der neapolitanischen	15	Theresia
Samstag	28	Sim. Judä	Sim. Judä	Steinb.	Armee in Rom 1798.	16	Gallus
44. —		Prot. Ev. Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22.		Kath. Ev. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.			
Sonntag	29	20. n. Trinit.	21 n. Pfingst.	Steinb.	(Narcissus) Conradin † 1260.	17	19. n. Trinit.
Mondtag	30	Hartmann	Marzellus	Wasserm	um 3 Uhr 28 Min. früh.	18	Lukas
Dienstag	31	Wolfgang	Wolfgang	Wasserm	Brand in Berneck 1841.	19	Ferdinand

Wahrscheinliche Witterung im October. Erste Woche schön; zweyte Woche gleichfalls schön; dritte Woche unbeständig; vierte Woche und Ende schön, mitunter sehr kühl.

Digitized by Google

Rückgabebuch.

Korn zum Kuchelbächlein
Waitz von dort.

Korn von meinem	den 4 September	38 3/4	Metzen	
dt. — — —	den 30 September	14 —	dreysch. 2. Schock	
Sommerkorn — —	d: 13 October.	15 1/2	dreysch. 1 Sch 51 garb.	
Gerstne	d: 13 October	28 —	Metzen	} 5 Schock
dt. — —	d. 26. dt.	19 —	Metzen	
Korn —	d: 17 Jenner 44.	32.	Metz	} 7 Sch. 30.
dt. . . .	d 18 dt dt	37	Metz	
dt . . .	d 6 März	48	Metz	

232 Metzen
à 2 fl 30 x.
464
116
580 fl.

Den 15 October hat der Johann 5 fl [illegible] für
[illegible]

Digitized by Google

1843/4

Im Jungfernfeld sind 7 Metzen Korn gesäet worden
Im alten Gemeinde sind 3½ Metzen Weitz gesäet word.
vide. Mayblatt 1844.

Digitized by Google

October oder Wein-Monat hat 31 Tage.

Sonnen-Aufgang.

Den 1. um 6 Uhr 2 M.
— 5. — 6 — 8 —
— 10. — 6 — 15 —
— 15. — 6 — 24 —
— 20. — 6 — 32 —
— 25. — 6 — 39 —

Sonnen-Untergang.

Den 1. um 5 Uhr 36 M.
— 5. — 5 — 28 —
— 10. — 5 — 19 —
— 15. — 5 — 7 —
— 20. — 4 — 57 —
— 25. — 4 — 49 —

Tages-Länge.

Den 1. 11 St. 34 M.
— 6. 11 — 20 —
— 10. 11 — 4 —
— 15. 10 — 41 —
— 20. 10 — 25 —
— 25. 10 — 10 —

Monds-Viertel mit vermuthlicher Witterung.

Der Vollmond ergänzt sich den 8. um 12 Uhr 2 Min. Abends, mit schöner Herbstwitterung.

Das letzte Viertel ereignet sich den 16. um 2 Uhr 44 Minut. Abends, verspricht größtentheils schöne Witterung.

Der Neumond erscheint den 23. um 8 Uhr 22 Min. früh, dürfte sehr zu Regen geneigt seyn.

Das erste Viertel tritt ein den 30. um 3 Uhr 28 Min. früh, mit noch heiterer u. milder Witterung.

Den 24. um 4 Uhr 49 Min. früh tritt die Sonne in das Zeichen des Scorpions.

Witterungs-Notizen.

Auf einen hellen und trockenen Herbst pflegt meistentheils ein stürmischer und unbeständiger Winter zu kommen. In diesem Monat fliegt der sogenannte alte Weiber-Sommer herum, wovon sich oft Mancher die wunderbarsten Begriffe macht. Wenn die Wiesen abgemäht sind: so pflegen kleine Spinnen, die Jeder leicht bemerken kann, auf dem abgestumpften Grase ihr Gespinnst anzulegen; kommt nun ein heiterer Herbsttag, so zieht die erwärmte Luft dies zarte Gespinnst in die Höhe, und man siehet es aller Orten in dem Dunstkreise herum irren, und dies ist der alte Weibersommer. Der Abzug der wilden Gänse in diesem Monat verkündigt einen frühen Winter. Man sieht es äußerst ungern, wenn im October schon Schnee fällt, oder derselbe gar liegen bleibt, wovon auch Jedermann den vernünftigen Grund leicht einsehen kann. Daß aber, wenn es z. B. am 30. October zum erstenmal schneiet, im darauf folgenden Winter 30mal Schnee fallen soll, gehört unter die ungereimten Mährchen unserer Voreltern.



Zweysylbige Charade.

Meine erste Sylbe brauchet
Zwar ein Jeder, welcher spricht;
Doch das Wörtlein selber tauget
Für die feine Sprache nicht.

Geltung muß die Zweyte haben
Bey den Würfeln für den Mann,
Auch beym Ballspiel munt'rer Knaben
Wird nichts ohne sie gethan.

Will mein Ganzes sich bereiten
Nur ein unterirdisch Haus,
Seht, so mag's der Mensch nicht leiden,
Rottet, wie er kann, es aus.

Maulwurf

Anekdote.

Ein Landfräulein, äußerst blöde und schüchtern, wurde, als sie das Erstemal in die Residenzstadt kam, zu einer vornehmen Tafel geladen. Ein guter Freund des Hauses hatte das Unglück, ein Weinglas umzuwerfen; das Fräulein lachte überlaut. Alles schwieg; sie wurde verlegen und roth; nun lächelte man, und sie wünschte sich heimlich aufs Land zurück. Ein Gast erzählte hierauf eine witzige Anekdote; Alles lachte herzlich, das Landfräulein schwieg und aß. Ihr Nachbar fragte: „und Sie lachen nicht mit?" Das Fräulein schlug die Augen nieder und versetzte: „O ich danke Ihnen, ich habe schon gelacht!"

Monds-Auf- und Untergang.

Monats.	U.	M.
	U.	A.
1	11	23
2	U.	M.
3	12	44
4	1	44
5	2	51
6	4	1
7	5	16
8	A.	A.
9	5	17
10	5	43
11	6	13
12	6	50
13	7	36
14	8	21
15	9	33
16	10	44
17	11	57
18	A.	M.
19	1	15
20	2	24
21	3	59
22	5	23
23	U.	A.
24	3	7
25	5	54
26	6	52
27	7	—
28	9	10
29	10	23
30	11	35
31	U.	M.

October.

Der Wein erfreut
Des Menschen Herz;
Doch allzuviel,
Bringt Reu' und Schmerz.

Kalender der Juden.

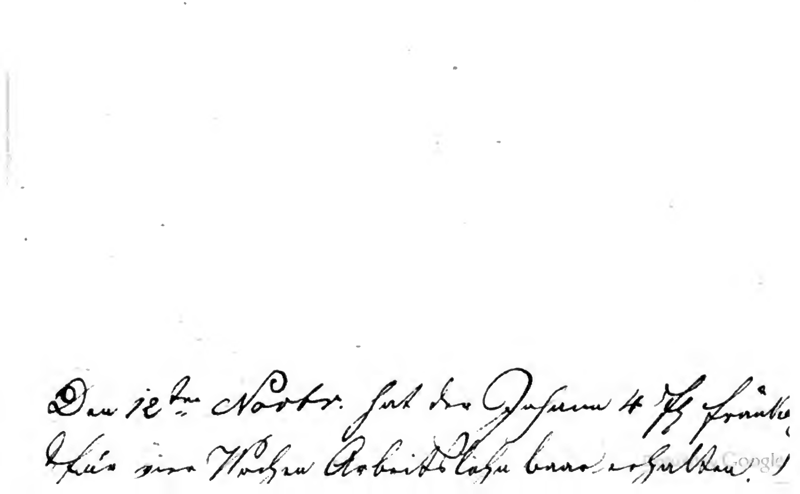
Den 4. Oct., der 10. Tisri, Versöhn.-Fest, lange Tag.*
— 9. — — 15. — Erstes Laubhüttenfest.*
— 10. — — 16. — Zweytes Laubhüttenfest.*
— 15. — — 21. — Palmenfest.*
— 16. — — 22. — Versamml. od. Laubh. F. Ende*
— 17. — — 23. — Gesetzesfreude.*
— 25. — — 1. Marschesvan, Neumondstag.

Eilftes Monat. November 1843.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten u. Katholiken.		Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Russischer Kalender.	
Mittwoch	1	Aller Heilig.	Aller Heilig.	Fische	Dr. Martin Luther schlägt sei-	20	Wendelina
Donnerstag	2	Aller Seelen	Aller Seelen	Fische	ne 95 Sätze an die Schloßkir-	21	Ursula
Freytag	3	Gottlieb	Hubertus	Fische	che zu Wittenberg an 1517.	22	Cordula
Samstag	4	Emerikus	Carol. Boro.	Widder	Bedeckt Kräuter und Blumen.	23	Severinus
45. Woche. Protest. Ev. Von des Königs Sohn. Joh. 4. Kathol. Ev. Gebt dem Kaiser ꝛc. Matth. 22.							
Sonntag	5	21. Ref. Fest	22 n. Pfingst	Widder	(Blandina) (Emerikus)	24	20. n. Trin.
Mondtag	6	Leonhard	Leonhard	Stier	Anf. d. Proz. Ludwig XVI. 1792	25	Wilhelmina
Diensttag	7	Erdmann	Engelbert	Stier	um 5 Uhr 7 Minut. früh.	26	Amandus
Mittwoch	8	4 gekr. Ritt.	Gottfried	Stier	Der Igel u. d. Hamster ver-	27	Sabina
Donnerstag	9	Theodor	Theodor	Zwilling	scharr. sich in ihre Wohnungen.	28	Sim. Judä
Freytag	10	Probus	Probus	Zwilling	1724 wurde das Zuchthaus	29	Narcissus
Samstag	11	Martin	Martin B.	Krebs	in Sct. Georgen errichtet.	30	Hartmann
46. — Prot. Ev. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. Kath. Ev. Von des Obersten Tochter. Matth. 9.							
Sonntag	12	22 n. Trinit.	23 n. Pfingst	Krebs	(Jonas) (Martin P.)	31	21. n. Trinit.
Mondtag	13	Briccius	Stanislaus	Löwe	Spüret dem Erdkrebs nach.	1	Aller Heilig.
Diensttag	14	Levinus	Serapion	Löwe	Einw. d. Jean Pauls-Denkm.	2	Aller Seelen
Mittwoch	15	Leopold	Leopold	Löwe	3 Uhr 18 Min. fr. [1841.	3	Gottlieb
Donnerstag	16	Ottmar	Edmund	Jungfr.	Schlacht bey Morgarten	4	Emerikus
Freytag	17	Hugo	Gregor	Jungfr.	Umstechet d. Erdhaufen. [1315.	5	Blandina
Samstag	18	Otto Eugen	Otto Eugen	Wage	Gef. bey Friedrichsstadt 1812.	6	Leonhard
47. — Prot. Evang. Vom Zinsgroschen. Matth. 22. Kath. Evang. Vom Senfkörnlein. Matth. 13.							
Sonntag	19	23. n. Trinit.	24 n. Pfingst	Wage	(Elisabetha) Das Leben in der	7	22 n. Trinit.
Mondtag	20	Emilia	Felix v. V.	Scorp.	Pflanzenwelt erstarrt.	8	4 gekr. Ritt.
Diensttag	21	Mar. Opfer.	Mar. Opfer.	Scorp.	um 6 Uhr 19 Min. Abends.	9	Theodor
Mittwoch	22	Cäcilia	Cäcilia	Schütze	Die Sonne tritt i. d. Zeichen d.	10	Probus
Donnerstag	23	Clemens	Clemens	Schütze	Schützen um 12 U. 57 M. Ab.	11	Martin
Freytag	24	Chrisogon	Chrisogon	Steinb.	Schlacht b. Duttlingen 1643.	12	Jonas
Samstag	25	Katharina	Katharina	Steinb.	Hebt die Bohnenstangen auf.	13	Briccius
48. — Prot. Ev. Von Jairi Töchterlein. Matth. 9. Kath. Ev. Vom Gräuel der Verwüstung. Matth. 24.							
Sonntag	26	24. n. Trinit.	25 n. Pfingst	Wasserm	(Konrad) Fürst Hardenberg †	14	23 n. Trinit.
Mondtag	27	Busso	Virgilius	Wasserm	Umgrabt die Bäume. [1822.	15	Leopold
Diensttag	28	Günther	Rufus	Fische	7 U. 55 M. Ab.) Geburtst.	16	Ottmar
Mittwoch	29	Noah	Saturnin	Fische	S. K. Hoh. d. Kronprinzen.	17	Hugo
Donnerstag	30	Andreas	Andreas	Fische	Sieg Karl XII. b. Narwa 1700.	18	Otto Eugen

Wahrscheinliche Witterung im November. Anfang und erste Woche trüb und rauh; zweyte Woche regnerisch und kalt; dritte Woche empfindlich kalt; vierte Woche gleichfalls kalt und unfreundlich.

Digitized by Google



Den 12ten Novbr. hat der [illegible] 4 Th. fränk.
für eine Wochen Arbeitslohn baar erhalten.

Google

Digitized by Google

November oder Nebel-Monat hat 30 Tage.

Sonnen-Aufgang.

Den	1.	um 6	Uhr	52	M.
—	5.	— 6	—	58	—
—	10.	— 7	—	7	—
—	15.	— 7	—	14	—
—	20.	— 7	—	24	—
—	25.	— 7	—	31	—

Sonnen-Untergang.

Den	1.	um 4	Uhr	35	M.
—	5.	— 4	—	28	—
—	10.	— 4	—	21	—
—	15.	— 4	—	14	—
—	20.	— 4	—	7	—
—	25.	— 4	—	3	—

Tages-Länge.

Den	1.	9 St.	43	M.
—	5.	9 —	30	—
—	10.	9 —	14	—
—	15.	9 —	1	—
—	20.	8 —	43	—
—	25.	8 —	32	—

Monds-Viertel mit vermuthlicher Witterung.

Der Vollmond ergänzt sich den 7. um 6 Uhr 7 Min. früh, bringt windiges Wetter.

Das letzte Viertel ereignet sich den 15. um 3 Uhr 18 Min. früh, zielt auf Wind und Schnee.

Der Neumond erscheint den 21. um 6 Uhr 19 Minut. Abends, deutet auf Regen und Schnee.

Das erste Viertel tritt ein den 28. um 7 Uhr 53 Min. Abends, veränderliches Wetter werden wir erhalten.

Den 22. um 12 Uhr 57 Min. Abends tritt die Sonne in das Zeichen des Schützen.

Witterungs-Notizen.

Die Nordscheine sind fast zu keiner Zeit so gewöhnlich, als im November und December. Man glaubte ehedem, sie bedeuteten kaltes Wetter; einige wollten auch beobachtet haben, daß in zwey Monaten darauf ein großer Schnee folge. Es hat aber die Erfahrung gelehrt, daß beydes nicht zuverlässig ist, und daß vielmehr auf jedem Nordschein in den nächsten 24 bis 48 Stunden stürmisches Wetter sich einfindet. Der Monat November ist in der Regel zu feuchtem, stürmischen Wetter geneigt und es pflegt dann gemeiniglich ein kalter und gesunder Winter zu folgen. Findet sich aber das Gegentheil mit trockener und angenehmer Herbstwitterung; so darf man meistentheils auf einen höchst veränderlichen, nassen u. ungesunden Winter zählen. Die lächerlichen Possen, aus dem sogenannten Wolfs-Monat, welcher nach der Meinung unserer leichtgläubigen Voraltern drey Tage vor Martini seinen Anfang nimmt, und mit dem 7. December endigt, die Witterung des künftigen März zu bestimmen, haben unter vernünftigen Landleuten keine Anhänger mehr, und werden sich hoffentlich bald ganz verloren haben.

Haus-Tafel.

Wer seines Nächsten Freude stört,
Ist selbst auch keiner Freude werth!

Kalender der Juden.

Den 24. November, der 1. Cisleu, Neumondstag.

Anekdote.

Ein junger Mann hielt bey einer feyerlichen Gelegenheit eine Rede. Sie mißfiel allgemein. Einer der unzufriedenen Zuhörer sagte zu seinem Nachbar: „Voriges Jahr machte er es besser.“ Der Nachbar bemerkte dagegen, daß er ja voriges Jahr keine Rede gehalten. „Das ist es eben, worin er es besser machte,“ war die schnelle Antwort.

Dreysylbige Charade.

Nimmt man die ersten zwey Sylben heraus,
Strömt es hervor mit Zischen und Braus:
Sind sie gefallen, so schmerzen sie sehr,
Sind oft zu heilen gar mühsam und schwer.
Die dritte bezeichnet mehr Schlechtes als Gutes,
Oft ist sie die Probe der Kühnheit, des Muthes.
Genie's sind gewohnt, sie häufig zu üben,
Die leichten Humors das Wörtchen recht lieben.
Zur Zeit, wo die Nacht durch die Strassen sich breitet,
Da lärmt das Ganze, es drönet und deutet
Und rufet und mahnet (dem's angehet) zu:
Gedenke der Ordnung, und leg' dich zur Ruh'.

Zapfenstreich.

Anekdote.

„Als ich jüngst durch Dresden reiste,“ sagte ein Passagier. im Postwagen zu seinem Reisegefährten, „wurden sechs Artilleristen gerichtet.“

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
1	12	44
2	1	51
3	2	58
4	4	3
5	5	9
6	6	14
7	A.	A.
8	4	51
9	5	25
10	6	27
11	7	28
12	8	34
13	9	43
14	10	58
15	A.	M.
16	12	11
17	1	33
18	2	53
19	4	29
20	6	—
21	U.	A.
22	4	33
23	5	38
24	6	50
25	8	6
26	9	19
27	10	31
28	11	40
29	U.	M.
30	12	49

November.

Des Nebels Duft,
Erfüllt die Luft;
Bald geht's zur Ruh,
Dem Ende zu.

Digitized by Google

Zwölftes Monat. December 1843.

Wochen- und Monats-Tage.		Allgemeiner Kalender für Protestanten	u. Katholiken.	Himmels-Zeichen.	Astronomischer, Oekonomischer, Naturhistorischer und Geschichts-Kalender.	Russischer Kalender.	
Freytag	1	Longinus	Eligius B.	Widder	Das Haus Braganza besteigt	19	Elisabeth
Samstag	2	Aurelia	Bibiana	Widder	den Thron von Portugal 1640.	20	Emilia
49. Woche. Prot. Ev. V. Einzug Christi in Jerusalem. Matth. 21. Kath. Ev. Es werden Zeichen. Luc. 21.							
Sonntag	3	1. Advent	1. Advent	Stier	(Cassianus) (Franz Xaver)	21	24. n. Trinit.
Mondtag	4	Barbara	Barbara	Stier	Bessert die Zäune aus.	22	Cäcilia
Dienstag	5	Abigail	Sabbas B.	Stier	Treffen bei Iglau 1805.	23	Clemens
Mittwoch	6	Nicolaus	Nicolaus F.	Zwilling	Vertilgt die Raupennester.	24	Chrisogon
Donnerstag	7	Agathon	Ambrosius F.	Zwilling	um 12 Uhr 46 Min. früh,	25	Katharina
Freytag	8	Mar. Empf.	Mar. Empf.	Krebs	mit einer sichtb. Mondsfinsterniß.	26	Konrad
Samstag	9	Joachim	Leokadia F.	Krebs	Erstürmung v. Hochheim 1813	27	Busso
50. — Prot. Ev. Es werden Zeichen geschehen. Luc. 21. Kath. Ev. V. Johannes im Gefängniß. Matth. 11.							
Sonntag	10	2. Advent	2. Advent	Krebs	(Judith) Die Vorstädte Dres-	28	1. Advent
Mondtag	11	Damasius	Damasius	Löwe	dens werden verbrannt 1758.	29	Noah
Dienstag	12	Epimachus	Epimachus	Löwe	Die schwarze Nießwurz findet	30	Andreas
Mittwoch	13	Lucia Ottilia	Lucia Ott. F.	Jungfr.	man jetzt in der Blüthe.	1	Longinus
Donnerstag	14	Nikasius	Nikasius	Jungfr.	um 1 Uhr 38 Min. Abend.	2	Aurelia
Freytag	15	Ignatius	Irenäus F.	Wage	Groß. Brand in Neujork 1835.	3	Cassianus
Samstag	16	Ananias	Adelheid	Wage	Fahret Mist auf die Felder	4	Barbara
51. — Prot. Ev. Von Johannes im Gefängniß. Matth. 11. Kath. Ev. Vom Zeugniß Johannes. Joh. 1.							
Sonntag	17	3. Advent	3. Advent	Scorp.	(Lazarus) Gef. b. Bremen 1632	5	2. Advent
Mondtag	18	Wunibald	Gratianus	Scorp.	Die Gartengeräthe können ge-	6	Nicolaus
Dienstag	19	Abraham	Nemesius	Schütze	mustert u. aufgehoben werden.	7	Agathon
Mittwoch	20	Quatember	Quatemb. F.	Schütze	(Ammon) (Christian)	8	Mar. Empf.
Donnerstag	21	Thomas	Thomas	Steinb.	um 9 Uhr 54 Min. früh.	9	Joachim
Freytag	22	Beata	Demetr. F.	Steinb.	Winters Anfang, kürzester Tag,	10	Judith
Samstag	23	Dagobert	Victoria F.	Wasserm.	mit dem Eintritt der Sonne	11	Damasius
52. — Prot. Ev. V. Zeugniß Johannes. Joh. 1. Kath. Ev. Im 15. Jahr d. Reg. d. Kais. Tiberius. Luc. 3.							
Sonntag	24	4. Advent	4. Advent	Wasserm	(Adam Eva) in das Zeichen	12	3. Advent
Mondtag	25	Heil. Christf.	Heil. Christf.	Wasserm	des Steinbocks um 11 Uhr	13	Lucia
Dienstag	26	Stephanus	Stephanus	Fische	26 Minuten früh.	14	Nicasius
Mittwoch	27	Joh. Evang	Joh. Evang.	Fische	Dreschet u. spinnet fleißig.	15	Quatember
Donnerstag	28	Unsch. Kindl.	Unsch. Kindl.	Widder	um 3 Uhr 38 Min. Abend.	16	Ammon
Freytag	29	Jonathan	Thomas B.	Widder	Sammelt Wachholderbeeren	17	Lazarus
Samstag	30	David	David K.	Widder	und umstürzet das Getreide.	18	Wunibald
53. — Protestant. und Kath. Evangelium. Christi Eltern verwundern sich. Lucas 2.							
Sonntag	31	Son. n. Chr.	Son. n. Chr.	Stier	(Sylv.) Sieg d. Türken 1813.	19	4. Advent

Wahrscheinliche Witterung im December. Anfang und erste Woche kalt und windig; zweyte Woche hell, dabey kalt; dritte Woche stürmisch und rauh; vierte Woche rauh und winterlich.

Digitized by Google

Den 24 Decbr. hat das [illegible] 6 fl. [illegible] für
6 Wochen zu arbeiten. [illegible] baar erhalten.

Digitized by Google

Der Ludwigskanal kostete bis September 1843. 12,475,659 fl 18½ kr.

Herrman, Kreis- & Stadtgerichtsdirektor in Würzburg. Dist. II Nro 584.

Digitized by Google

December oder Winter-Monat hat 31 Tage.

Sonnen-Aufgang.

Den	1.	um 7	Uhr	39	M.	
—	5.	— 7	—	44	—	
—	10.	— 7	—	49	—	
—	15.	— 7	—	54	—	
—	20.	— 7	—	57	—	
—	25.	— 7	—	59	—	

Sonnen-Untergang.

Den	1.	um 3	Uhr	59	M.	
—	5.	— 3	—	57	—	
—	10.	— 3	—	56	—	
—	15.	— 3	—	56	—	
—	20.	— 3	—	59	—	
—	25.	— 4	—	2	—	

Tages-Länge.

Den	1.	8	St.	20	M.
—	5.	8	—	13	—
—	10.	8	—	7	—
—	15.	8	—	2	—
—	20.	8	—	2	—
—	25.	8	—	3	—

Monds-Viertel mit vermuthlicher Witterung.

Der Vollmond ergänzt sich den 7. um 12 Uhr 46 Min. früh, mit einer sichtbaren Mondsfinsterniß u. kalten u. windigen Tagen.

Das letzte Viertel ereignet sich den 14. um 1 Uhr 38 Minut. Abends, verspricht heitere, aber kalte Witterung.

Der Neumond erscheint den 21. um 9 Uhr 54 Min. früh, mit einer unsichtbaren Sonnenfinsterniß u. stürmischem Wetter.

Das erste Viertel tritt ein den 28. um 3 Uhr 38 Min. Abends, mit heller Witterung.

Den 22. um 11 Uhr 26 Min. früh tritt die Sonne in das Zeichen des Steinbocks. Winters Anfang; kürzester Tag.

Witterungs-Notizen.

Wenn sich mit Anfang dieses Monats strenge und anhaltende Kälte einfindet: so dauert sie gemeiniglich nicht länger als bis gegen den Dreykönigstag. Lassen sich aber um diese Zeit viele Maulwurfshaufen auf den Wiesen entdecken: so folgt meistentheils im Januar erst ein strenger Winter; statt, daß man sonst geglaubt hat, das Aufwerfen der Maulwürfe im Spätherbst verkündige einen lauen Winter. Es ist dieß durch lange Erfahrung eben so irrig befunden worden, als die alte Meinung: daß das frühe Abfallen des Laubes von den Bäumen einen frühzeitigen Frost verrathe, indem dieses von der Nässe oder Trockenheit der Witterung, welche entweder dem Baum Nahrung giebt oder sie ihm entzieht, lediglich abhängt.

Der Volksglaube, daß: wenn sich in der Sylvesternacht die Winde fegen, und am Morgen darauf die Sonne scheint, schlechte Hoffnung zum Korn- und Weinbau für das künftige Jahr vorhanden sey, verdient blos seiner Albernheit wegen noch einiger Erwähnung. Eben so lächerlich sind die Prophezeihungen, welche man aus dem Gange des Windes in der Christnacht folgert, welche überhaupt zur Schande der Menschheit, zu so vielen Possen und Voraussagungen, noch immer gemißbraucht wird.

Kalender der Juden.

Den 18. December, der 25. Cisleu, Kirchweihe.
— 24. — — 1. Thebeth, Neumondstag.



Was hatten sie denn gethan? fragte sein Nachbar mitleidig neugierig.

„Nichts Erhebliches — sie standen nicht gerade," war die Antwort.

R ä t h s e l.

Eh' die Welt erstanden, war es schon gewesen,
Bleibt es auch, wenn sie sich einst verliert.
Nimm das zweyte Zeichen weg, aus fremden Landen
Wird es als Getränk zu uns geführt.

Raum. Rum.

A n e k d o t e.

Herr von Münchhausen hatte bekanntlich nur ein Auge. Ein Edelmann fragte ihn, wie er darum gekommen sey? „Das habe ich auf eine traurige Art verloren," entgegnete Münchhausen, „ich habe es mir ausgeweint, als meine erste Frau starb."

S y l b e n r ä t h s e l.

Man sieht die erste Sylb' an jedem Ort,
Auch spricht und schreibt man ohne sie kein Wort,
Das wird die Lösung deutlich dir beweisen.

Mit meiner zweyten Sylb' ist's kurios,
Sie zeigt sich klein und ist doch wahrhaft groß,
Scheint still zu steh'n und ist doch stets auf Reisen.

Das Ganze nennt uns eine frohe Zeit,
Die wir, so oft sie jährlich sich erneut,
Aus guten Gründen stets Willkommen heißen.

Stern.

Monds-Auf- und Untergang.

Monatst.	U.	M.
	U.	M.
1	1	53
2	2	58
3	4	4
4	5	9
5	6	13
6	1	13
7	A.	A.
8	5	20
9	6	26
10	7	35
11	8	49
12	10	4
13	11	19
14	A.	M.
15	12	36
16	1	55
17	3	17
18	4	39
19	5	59
20	7	9
21	U.	A.
22	5	38
23	6	55
24	8	10
25	9	23
26	10	33
27	11	42
28	U.	M.
29	12	52
30	1	52
31	3	11

December.

Zur Grippe geh'
Im Geiste hin,
Gott in der Höh',
Ist dein Gewinn.

Der Präfekt eines Departements in Frankreich, ein Staatsbeamter, der beyläufig mit den Kreisdirektoren oder Landrichtern in den deutschen Ländern zu vergleichen ist, bereisete die Ortschaften seines Bezirks, und kehrte Sonntags in einem ansehnlichen Dorfe bey dem Pfarrer ein. Dieser, ein eifriger Priester, der den Tag des Herrn stets von der Gemeinde andächtig und in Ehren gefeyert wissen wollte, aber ohngeachtet aller Ermahnungen von der Kanzel den leider! tief eingewurzelten Hang seiner Pfarrkinder zu Trinkgelagen an Sonn- und Festtagen, schon vor dem Gottesdienste, und auch während desselben im Wirthshause nicht auszurotten vermochte, klagte bitter über die Entheiligung des Sonntags und das sittenlose Betragen vieler Dorfbewohner, und daß es ihm sehr schmerze, kein Mittel ersinnen zu können, die Gottvergessenen auf den rechten Weg zu bringen, die lieber die Schenke, als die Kirche zu besuchen pflegten, und sich und ihre Familien dadurch zu Grunde richteten.

Ich stimme ganz Ihrer Meynung bey, Herr Pfarrer! sagte der Präfekt — ohne Gottesfurcht ist nirgends Heil, und da die Verstockten sich nicht durch die sanfte Lehre der Religion auf den rechten Weg führen lassen wollen, so werde ich ein politisches Mittel in Anwendung bringen, welches zuverlässig seine Wirkung nicht verfehlen wird. Verlassen Sie sich auf mein Wort.

Der Präfekt reisete hierauf weiter, und nach einigen Tagen erschien in dem Orte folgende Verordnung des Departements-Präfekten: „Jedermann, welcher an Sonntagen und gebotenen Feyertagen vor Beendigung des nachmittägigen Gottesdienstes in eine Schenke geht, ist nicht verpflichtet, dem Wirthe für das Genossene etwas zu bezahlen. Alle dießfalls einlaufenden Klagen werden ein für allemal zurückgewiesen werden.“

Am nächsten Sonntage war schon am frühen Morgen das Wirthshaus geschlossen, und der Wirth selbst erschien in der Kirche; denn er dachte: ich müßte wohl ein großer Narr seyn, die sich nun, auf die Verordnung stützend, Doppelräusche anzechen und mich dann auslachen würden. Ja, prosit! morgen ist auch noch ein Tag und Zeit zum Trinken und — zum Zahlen.

Da nun auf solche Weise kein Getränk im Wirthshaus zu haben war — so gewöhnten sich die ehemaligen Sonntagszecher allmählig daran, früh in die Kirche, und dann ordentlich nach Hause zu gehen, oder wenigstens nicht während des Gottesdienstes andern religiös gesinnten Menschen ein Aergerniß zu geben.

Die Zählung.

Vom Viehmarkt trieb Hans Hadrian,
Ein guter dummer Bauersmann,
Sechs graue langgeohrte Knaben,
Zufrieden, um geringen Preiß
Sie, wie er meint, erkauft zu haben,
Nach Hause zu. Der Tag war heiß,
Und lange Zeit zu Fuß zu traben,
Beschwerlich; darum fiel ihm ein,
Es möchte wohl nicht übel seyn,
Wenn er, zur Schonung seiner Füße,
Sich auch ein wenig tragen ließe.
Drauf setzt er sich wie ein Prophet,
Mit Anstand und mit Gravität
Auf eines Bruders Graurocks Rücken,
Und trabte langsam weiter fort,
Und dachte nichts und sprach kein Wort.
Da Langweil endlich ihn zu drücken
Begann, fing Meister Hadrian,
Wie weiland König David, an,
Zum Zeitvertreib sein Volk zu zählen.
Er findet fünf, zählt abermal,
Und wieder — stets dieselbe Zahl.
Und freylich konnte das nicht fehlen;
Denn jenem Langohr, den er ritt,
Zählt aus Versehen Hans nicht mit.
Drum mocht' er sich den Kopf zerquälen,
Und sinnen hin und sinnen her;
Er findet nach wie vor nicht mehr,
Als fünf. Mit kummervollem Herzen
Eilt er, so sehr er kann, nach Haus;
Da kömmt just seine Frau heraus,
Und hört die Ursach' seiner Schmerzen.
Die, eine schlaue Kreatur,
Lacht laut, anstatt sich zu betrüben,
„Fünf Esel,“ spricht sie, „zählst du nur?
Mein Schatz, ich zähle deren sieben.“

Digitized by Google

Ludwig
Karl August,

König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben 2c. Geboren den 25. August 1786; succedirte Seinem Herrn Vater, Maximilian Joseph I., König von Bayern, den 13. Oktober 1825.

Gemahlin.

Therese Charlotte Louise Friederike Amalie, herzogliche Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen, seit 1826 von Sachsen-Altenburg, geboren den 8. July 1792, vermählt zu München am 12. Oktober 1810.

Kinder.

1) Maximilian, Kronprinz von Bayern, geboren zu München den 28. November 1811.
2) Mathilde Karolina Friederike Wilhelmine Charlotte, Königliche Prinzessin von Bayern, geb. zu Augsburg den 30. Aug. 1813, vermählt zu München am 26. Dezbr. 1833 mit dem Erbgroßherzoge Ludwig von Hessen.
3) Otto Friedrich Ludwig, Königlicher Prinz von Bayern, geb. zu Salzburg den 1. Juny 1815, seit 27. Mai 1832 König von Griechenland; vermählt zu Oldenburg am 22. Nov. 1836 mit Marie Friederike Amalie, großherzoglichen Prinzessin von Oldenburg.
4) Theodolinde Charlotte Louise Marie Anne Therese, Königliche Prinzessin von Bayern, geb. zu Würzburg den 7. Oktober 1816, gestorben zu Würzburg am 12. April 1817.
5) Luitpold Karl Joseph Wilhelm Ludwig, Königl. Prinz von Bayern, geb. zu Würzburg den 12. März 1821.
6) Adelgunde Auguste Charlotte Karolina Elisabetha Amalie Marie Sophie Louise, Königliche Prinzessin von Bayern, geboren zu Würzburg den 19. März 1823; vermählt zu München den 30. März 1842, mit Franz Ferdinand, Erzherzoge von Oesterreich, Erbprinzen von Modena.
7) Hildegarde Louise Charlotte Therese Friederike, Königliche Prinzessin von Bayern, geboren zu Würzburg den 10. Juny 1825.
8) Alexandra Amalia, Königliche Prinzessin von Bayern, geb. zu Aschaffenburg den 26. August 1826.
9) Adalbert Wilhelm Georg Ludwig, Königlicher Prinz von Bayern, geb. zu München den 19. July 1828.

a) Geschwister des Königs aus der ersten Ehe Seines Herrn Vaters.

Auguste Amalie, Königliche Prinzessin von Bayern, geb. den 21. Juny 1788, vermählt zu München den 14. Jänner 1806 mit dem Prinzen Eugen, Herzoge von Leuchtenberg und Fürsten von Eichstädt, Wittwe seit 21. Febr. 1824.

Charlotte Auguste, Königliche Prinzessin von Bayern, geb. den 8. Febr. 1792, vermählt zu München am 29. Okt. 1816 durch Procuration, und am 10. November 1816 zu Wien mit Franz I. Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen 2c., Wittwe seit dem 2. März 1835.

Karl Theodor Maximilian August, Königlicher Prinz von Bayern, geb. den 7. July 1795.

b) Geschwister des Königs aus der zweyten Ehe Seines Herrn Vaters.

Karl Friedrich Wilhelm Ludwig Maximilian Joseph, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern, geboren zu Amberg den 27. Oktober 1800, gestorben zu München den 12. Februar 1803.

Elisabetha Ludovike, vermählt zu München am 16. Nov. 1823 durch Procuration und am 29. Nov. 1823 zu Berlin mit Friedrich Wilhelm, Kronprinzen von Preußen, nun Könige von Preußen. Amalie Auguste, vermählt zu München am 10. Nov. 1822 durch Procuration und am 21. Nov. 1822 zu Dresden mit dem Königl. Prinzen Johann Nepomuk von Sachsen.	Königl. Prinzessinnen von Bayern.	Zwillinge, geb. zu München den 13. Nov. 1801.
Sophie Dorothea Wilhelmine, vermählt den 4. Nov. 1824 zu Wien mit Franz Karl, Erzherzoge von Oesterreich. Maria Leopoldina Anna Wilhelmina, vermählt den 24. April 1833 zu Dresden mit Friedrich August, Prinzen-Mitregenten, nun Könige von Sachsen.	Königl. Prinzessinnen von Bayern.	Zwillinge, geb. zu München den 27. Jänner 1805.

Ludovike Wilhelmina, Königliche Prinzessin von Bayern, geb. zu München den 30. August 1808, vermählt zu Tegernsee am 9. September 1828 mit Maximilian, Herzoge in Bayern.

Maximiliane Josephine Karoline, Königliche Prinzessin von Bayern, geb. zu Nymphenburg den 21. July 1810, gest. zu München den 4. Februar 1821.

Groß-Muhme des Königs.

Marie Leopoldine, Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, geb. den 10. Dezbr. 1776, vermählt zu Innsbruck den 15. Februar 1795 mit Karl Theodor, Kurfürsten von Pfalz-Bayern, Wittwe seit dem 16. Februar 1799.

Herzogliche Linie.

Maximilian, Herzog in Bayern, geb. zu Bamberg den 4. Dezember 1808, vermählt zu Tegernsee den 9. September 1828, mit Ludovika, Königlichen Prinzessin von Bayern.

Desselben Kinder.

Ludwig Wilhelm, Herzog in Bayern, geboren zu München den 21. Juny 1831.
Wilhelm Karl, Herzog in Bayern, geboren zu München den 24. Dec. 1832, gest. am 13. Februar 1833.
Karoline Therese Helene, Herzogin in Bayern, geb. zu München den 4. April 1834.
Elisabeth Amalie Eugenie, Herzogin in Bayern, geboren zu München den 24. Dec. 1837.
Karl Theodor, Herzog in Bayern, geboren zu Possenhofen den 9. August 1839.
Maria Sophie Amalie, Herzogin in Bayern, geboren zu Possenheim den 4. Oktober 1841.

Muhme.

Maria Elisabeth Amalie, Herzogin in Bayern, geb. zu Landshut den 5. May 1784, vermählt zu Paris am 9. März 1808 mit dem Fürsten Alexander von Wagram; Wittwe seit dem 1. Juny 1815.

Digitized by Google

Die Regulirung der öffentlichen Uhren nach mittlerer Zeit.

Instruktion.

Wenn die Sonne bey dem Bogen, welchen sie täglich am Himmel beschreibt, nahezu den höchsten Punkt über dem Horizont erreicht hat, und für uns genau im Süden steht, so nennt man diesen Augenblick Mittag, und zwar den wahren Mittag. Bis sie Tags darauf wieder in dieselbe Lage kömmt, verstreicht ein wahrer Sonnentag, und man theilt diesen bekanntlich in 24 Stunden, jede Stunde in 60 Minuten, u. s. f. Dieses Zeitmaaß nennt man die wahre Sonnenzeit. Nun aber dauert es nicht in allen Jahreszeiten gleich lang von einem wahren Mittag bis zum nächst darauf folgenden; daher die wahren Zeitstunden, nach gleichförmiger Zeit gemessen, bald länger, bald kürzer sind. Unsere Räderuhren, welche allgemein zum Zeitmaaß dienen, gehen, wenn sie gut gebaut sind, Jahr aus Jahr ein gleichmäßig fort, so daß jede Stunde, die sie zeigen, gleich lange dauert, und man ist nicht im Stande, eine Uhr zu machen, welche genau nach der oben bezeichneten wahren Sonnenzeit geht, daher denn beständig an allen Uhren gerichtet werden muß, um sie wieder während einiger Zeit nahezu übereinstimmend mit der wahren Sonnenzeit gehen zu machen. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, hat man eine gleichförmige Zeit angenommen, die, mit dem Jahre nach wahrer Sonnenzeit gerechnet, gleich viele Tage, Stunden, Minuten u. s. w. hat, wo aber jeder Tag, jede Stunde, jede Minute u. s. w. gleich lange dauert. Diese Zeit nennt man die mittlere Sonnenzeit. Weil aber die wahren Tage, wie oben gesagt wurde, bald länger, bald kürzer sind, als die mittleren oder gleich langen Tage, so folgt daraus, daß die Räderuhren nicht zu allen Zeiten des Jahres übereinstimmend mit den Sonnenuhren gehen, die die wahre Zeit zeigen. Die Unterschiede werden aber nie größer als circa eine Viertelstunde, um was die Sonnenuhren gegen Räderuhren zweymal im Jahre vor-, und zweymal im Jahre nachgehen. Da nun die mittlere, d. i. gleichförmige Zeit auch in Bayern als bürgerliches Zeitmaaß, so wie es bereits in unsern Nachbarstaaten besteht, eingeführt werden soll, ist beyfolgende Tabelle zur Aufnahme in die Kalender des Königreichs entworfen worden. Dieselbe Tabelle enthält für alle Tage des Jahres den Unterschied zwischen der mittleren und wahren Zeit, so daß jede Räderuhr durch deren Benützung mittelst einer Sonnenuhr nach mittlerer Zeit gerichtet werden kann.

Tabelle zur Regulirung der Uhren nach mittlerer Zeit.

Wenn die Sonnenuhr 12 Uhr zeigt,			sollen die Räderuhren zeigen:	
Januar	vom 1 bis 2	. .	12 Uhr	4 Min.
	3— 4	. .	12.	5.
	5— 6	. .	12.	6.
	7— 9	. .	12.	7.
	10—11	. .	12.	8.
	12—14	. .	12.	9.
	15—17	. .	12.	10.
	18—20	. .	12.	11.
	21—24	. .	12.	12.
	25—29	. .	12.	13.
	30— 7	Februar	12.	14.
Februar	8—14	. .	12.	15.
	15—24	. .	12.	14.
	25— 2	März	12.	13.
März.	3— 6	. .	12.	12.
	7—10	. .	12.	11.
	11—14	. .	12.	10.
	15—17	. .	12.	9.
	18—20	. .	12.	8.
	21—24	. .	12.	7.
	25—27	. .	12.	6.
	28—30	. .	12.	5.
	31— 2	April	12.	4.
April.	3— 6	. .	12.	3.
	7— 9	. .	12.	2.
	10—13	. .	12.	1.
	14—17	. .	12.	0.
	18—22	. .	11.	59.

Wenn die Sonnenuhr 12 Uhr zeigt,			sollen die Räderuhren zeigen:	
	23 bis 27		11 Uhr	58 Min.
	28— 5	May	11.	57.
May.	6—24	. .	11.	56.
	25— 1	Juny	11.	57.
Juny.	2— 7	. .	11.	58.
	8—12	. .	11.	59.
	13—17	. .	12.	0.
	18—22	. .	12.	1.
	23—26	. .	12.	2.
	27— 1	July	12.	3.
July.	2— 7	. .	12.	4.
	8—14	. .	12.	5.
	15— 7	August	12.	6.
August	8—13	. .	12.	5.
	14—18	. .	12.	4.
	19—23	. .	12.	3.
	24—26	. .	12.	2.
	27—30	. .	12.	1.
	31— 2	Septbr.	12.	0.
Septbr.	3— 5	. .	11.	59.
	6— 8	. .	11.	58.
	9—11	. .	11.	57.
	12—14	. .	11.	56.
	15—17	. .	11.	55.
	18—19	. .	11.	54.
	20—22	. .	11.	53.
	23—25	. .	11.	52.
	26—28	. .	11.	51.

Wenn die Sonnenuhr 12 Uhr zeigt,			sollen die Räderuhren zeigen:	
	29 bis 1	October	11 Uhr	50 Min.
October	2— 5	. .	11.	49.
	6— 8	. .	11.	48.
	9—12	. .	11.	47.
	13—17	. .	11.	46.
	18—22	. .	11.	45.
	23—13	Novbr.	11.	44.
Novbr.	14—18	. .	11.	45.
	19—22	. .	11.	46.
	23—26	. .	11.	47.
	27—29	. .	11.	48.
	30— 1	Decbr.	11.	49.
Decbr.	2— 4	. .	11.	50.
	5— 6	. .	11.	51.
	7— 9	. .	11.	52.
	10—11	. .	11.	53.
	12—13	. .	11.	54.
	14—15	. .	11.	55.
	16—17	. .	11.	56.
	18—19	. .	11.	57.
	20—21	. .	11.	58.
	22—23	. .	11.	59.
	24—25	. .	12.	0.
	26—27	. .	12.	1.
	28—29	. .	12.	2.
	30—31	. .	12.	3.

BAYER. STAATSBIBL.

Digitized by Google

Adorf, 1. Dienst. n. Palmar.; 2. Dienst. v. Pfingst.; 3. Dienst. v. Jakobi; 4. Dienst. v. Galli; 5. Donnerst. n. dem 3. Advent.

Amberg, 1. a. 2. Pfingstt.; 2. a. Son. v. Mich.; jed. währt 8 Tag.

Ansbach, hat 4 Messen. 1. Fastn.; 2. Walb.; 3. Laur.; 4. Mart. Alle Dienst. ist Viehm. D. 1. Roßmkt a. letzt. Mon. im Jan.; d. 2. vier Woch. darauf; a. beyd. Mkten ist jedesm. Dinst. dar. gr. Rindvm.

Arzberg, 1. S. Sexa.; 2. zweyt. Pfingstt.; 3. S. v. Mar. Magdal.; 4. Sonnt. n. Sim. Judä; 5. Sonnt. v. d. Thomas-Tag.

Asch, 1. a. 1. Mont. in d. Fasten; 2. a. Mon n. Dreyfalt.; 3. a. Mt. v. Egidi; 4. a. Mon. v. Andreas.

Auerbach, 1. a. Snt. n. Lichtm.; 2. a. 1. Snt. n. Ost.; 3. Joh. Fällt aber d. Fest a. e. Freyt o. Samst. so wird d. Mkt. a. dar. folg. Snt. geh.; 4. a. S. n. M. Geb.; 5 a. S. n. Sim. Judä; 6. a. 2. S. Adv.

Augsburg, 1. Sonnt. nach Ostern; 2. Michaelis.

Bamberg, 1. d. erste Mont. n. Cantate; 2. Mont. v. Theresia; ist Theresia Donnerst., Freyt. Samst., so ist er Mont. darnach.

Bayersdorf, 1. Sonnt. v. Lichtm.; 2. Sonnt. v. Ostern; 3. Son. v. Pfingst.; 4. Sonnt. v. Jak.; 5. Son. v. Mich.; 6. Son. v. Mart.; 7. Sonnt. v. Weihn.

Bayreuth, 1. a. Lichtmeßtag; 2. Pfingstdienst; 3 a. Martinitag, jed. währt 3 Tage. Fällt Lichtm. od. Martini an einem Sonnt., so fängt d. Markt am Mont. an. Der Roßmarkt ist jed. Jahr mit der Pfingstmesse verbunden, u. dauert 3 Tage.

Berneck, 1. Dienst. n. Lät; 2. Mar. Heimf.; 3. Andr. Wenn ein. dies. 2 Tage a. e. Snt. fällt, wird der Markt Dienst. darauf geh.

Bernstein, 1. Jakobi.

Bischofsgrün, 1. S. v. Mth.

Brand b. Lorenzreuth, 1. Mich.

Burgkundstadt, während d. Mon. März b. Oct. a. 1. u. 3. Mittw. d. Mont., damit sind jedesmal Viehmärkte verbunden.

Cassendorf, 1. Sonnt. v. Pfingst.; 2. Sonnt. v. Jakobi; 3 d. erste Sonnt. v. Michaelis.

Coburg, 1. Dienst. n. d. 1. S n. Ersch. Chr.; 2 Petri Stuhlf.; fällt dies. Tag a. ein. Sonnab. o. Son. so ist d Mkt Dienst. dar.; 3. d. Ostermesse. 8 Tage n. Ost.; 4. Pet. Paul, ist dies. Tag a. ein. Snab. o. Son., so wird d. Mkt. a. nächst. Dienst. gehalt.; 5. d. Michaelismesse, 8 Tag v. Mich.; 6. Dienst. n. d. Son. Martini Episcopi. An jedem Jahrmkt. ist zugleich Roß- u. Viehmarkt.

Conradsreuth bey Hof 1. Sonnt. v. Mar. Heimf.; 2. den ersten Sonnt. n. Galli.

Creusen, 1. Son. n. Ostern; 2. Sonnt. v. Jak.; 3. Sonnt. v. Matth.; 4. Sonnt. vor Andreas; 5. am Thomastage.

Cronach (Stadt) hält alle Mon. a. zweyt. Mont. Mkt. Ist d. erste Monatstag ein Mont., so wird dieser Mont. nicht gezählt. Im Mon. März ist 14 Tag n. d. erst. Markt wieder Markt. Festtag einfallend, ist Tags darauf Mkt.

Culmbach, 1. d. sogen. Matthiasmkt. am 24 Febr.; 2. der Pfingstmarkt alljähr. d. ersten Dienst. n. Trinit.; 3. der Gallimarkt am 28. Oct. Am Walb. ist jedes Jahr Wollenmarkt.

Dachsbach, 1. S. v. Lichtm 2. S. v. Joh.; 3. S. vor Sim. Jud.

Drossenfeld, 1. 3. Sonnt v. Jak.; 2. Sonnt. vor Matth.

Eger, 1. Mon. n. Reminiscere; 2. a. Mont. n. dem Frohnleichnamsf.; 3. a. Mont. n. Matth.

Ehrenburg od. **Walburgisberg** b. Forchheim, a. 1. May.

Emskirchen, 1. a Ostermont.; 2. Son. n. Pet. Pauli; 3 Son. n. Barthol.; 4. Son. v. Oberst.

Enchenreuth, 1. a. 2. Osterfeyertag; 2. a. 2. Pfingstfeyert.; 3. am Sonnt. n. Jak.; fällt Jak. a. Son. so ist d. Mkt. Son. darauf; 4. d 4. Son. i. Spt. Der 1. Viehmkt. ist am 1 Mont. im März, die übrig. 7 alle 14 Tage.

Erbendorf, 1. Son. n. Mitfast.; 2. Son. n. Sct. Veit; 3. S. v. Mich.; 4. Son. n. Martini. Fällt Sct. Veit, Mich. od. Martini a. ein. Sonnt. w. d. Markt a. Sonnt. darauf abgehalten.

Erfurt, Roß- u. Viehmkte pr. 1843. 1. Freyt. v. Sexag. 17. Fbr.; 2. Don. v. Quasim. d. 20. Apr.; 3. Dinst. v. Joh. d. 20. Jun.; d. 4. Mont. v. Mich. d. 25. Spt.; d. 5. Freyt. v. Allerheil. d. 27. Oct.

Erlbach, (Mkt.) 1. Sonnt. n. Sex.; 2. Mont. v. Himmelf.; 3 Mon. v Barth.; 4. Mon. n. Mart.

Erlang, 1. Mont. n. Lichtm.; 2. Mont. n. Jakobi.

Eschenbach, 1. d. S. 14 Tage v. Ost.; 2. d. S. 4 Woch. n. Ost. (Cantate); 3. d. S. v. St. Anna, od. d. 26 July; 4. d. S. v. Mich. 5. am 3ten Advent-Sonntag.

Fichtelberg, 1. Son. n. Mar G.

Frankfurth am Mayn, 1. Ostern; 2. Maria Geb.

Forchheim, jedesmal am 1. Sont. eines jed. Monats. Alle 14 Tage Mittw. ist Viehmarkt.

Fürth, Sonnt. n. Mich., u. dauert 14 Tag.

Gefell, 1. Donnerst. n Oculi; 2. Donnerst. n. Joh.; 3. Donnerst v. Matth.; 4. v. Sim. u. Judä; 5. d. Donnerst. n. d. 2. Advent.

Gefrees, 1. Dienst. n. Oculi; 2. Dinst. v. Pfgst.; 3. a Johannit.; 4. a. Barth. Fällt ein. dies. Tage an e. Snt., wird d. Mkt. a. Dinst. dar. geh.; 5. a. Dinst. n. Mart.

St. Georgen b. Bayreuth, 23. April u. dauert 3 Tage.

Goldkronach, 1. a. 3. Ostert; 2. Jak.; 3. S. Jud.; 4. 3. Weihnf.

Gößweinstein. 1. a. Josephi (19 März); 2. Trinit. u. iste. Tag Vor- u. e. Tag Nachmkt.; 3 erst. Son. im Aug; 4. Herbst-Quatemb. Son. u. ist ein Tag Vor- u. e. Tag Nachmkt.; 5. Allerheil. (1. Nov.); 6. drit. Adventsonnt.

Grafengehaig, 1. a. 2. Son. n. Jak.; 2. erst. S. nach M. Geb.

Gräfenberg, 1. Sonnt. v. Lichtm.; 2. Son. v. Ostern; 3. a. 2. Pfingstfeyert.; 4. a. 1. Son. i. Aug.; 5. Son. v. Mich.; 6. S. v. Andr.; 7. Son. v. Thomas.

Gräfenthal, 1. Lichtm.; 2. Sonnt. v. Palmar.; 3. Mont. n. Rogate; 4. Mont. n. Maria Heimf.; 5. Mont. n. Kreuzerh.; 6 Mont. v. Simon Judä; 7. Freytag u. Sonnab. v. Thom.

Graiz, (Mkt.) 1. a 3. Mont. in d. Fasten; 2. a. 3n Ostert.; 3. a. 3n. Pfingstt.; 4. a. Mont. n. Petri Pauli; 5. Mont. n. Mar. Geb. 6. Mont. n. Martini. Dabey ist jedesmal Viehmarkt.

Hallstadt, 1. Sonnt. n. Kilian; 2. Sonnt. n. Mar. Himmelf.; 3. Sonnt. n. Michaeli.

Heiligenstadt, (luth.) 1. S. v. Fasten.; 2 S. v. Walb.; 3. S. n. Joh. 4. d. 2. S. n. Mich.; 5. a. letzten Sonnt. n. Trinitatis.

Helmbrechts, 1. a. vorletzt. Dienst. v. Ostern; 2. a. vorletzt. Dienst. v. Pfingst.; 3. a. Dienst. n. Mar. Heimf.; 4. a. Dienst. n. Sim. Judä, od. im Fall dieser Tag m. d. Kulmbach. Alt-Gallimkt. collidiren sollte 8 T. darauf.

Herzogenaurach, 1. a. Sont. n. Lichtm.; 2. Sonnt. n. Walb.; 3. Sonnt. n. Joh.; 4. Sonnt. nach Laurenti; 5. Sonnt. nach Matthäi; 6. Sonnt. n. Martini.

Hirschberg, 1. Mont. v. Lät.; 2. Dienst. n. Ostern; 3. Dienst. n. Pfingst.; 4. Mnt v. Jak.; 5. d 2n Mnt. v. Gallus, an dies. 5 Tagen ist jedesm. Kram- u. Viehmkt.; 6. Freyt. n. d. 2n Adv., an diesem Tage ist jedoch nur Kram-Mkt.

Himmelkron, a. 3n Pfingstf.

Höchstadt, 1. Son. n. Lichtm.; 2 Palmf; 3. Sonnt. n. Mariä Geb.; 4. am vierten Advent.

Hof, Haupt-Märkte: 1. Mon. v. Pauli Bek.; 2. Mont. n. Jak., dauern jedesm. d. Woche hind. Kleinere Märkte: 1. Lichtm.; 2. Barth.; 3. Mich. dauern jedesm. 1 Tag. Viehmärkte: 1. Don. n. Estom.; 2. Don n. Remin.; 3. Don. n. Lät.; 4. Don. n. Ostern; 5. Don. n. Cantate; 6. Don. n. Pfigst.; 7. Don. n Joh; 8. Don. v. Jak.; 9. a. Bartholom.; 10. a. Michaelis; 11. Don. n. Gallus; 12. Donners. n. Sim. Judä.

Hohenberg, 1. a. 2n Osterf.; 2. 2n Sonnt. n. Mar. Heimf.; 3. 3n Sonnt. n. Sim. Judä.

Ipsheim, 1. Sonntag vor Pfingst.; 2. Sonnt. v. Andr.

Issigau, 1. Son. n. d. Erndtf.

Kemnath, 1. Sonnt. v. Fastnacht; 2. Son. n. Walbburg; 3. Son. n. Pet. Paul; 4. Son. n. Maria Himmelf.; 5. Sont. n. Gallus; 6. Sonnt. n. Andreas.

Kirchenlamitz, 1. Sonnt n. P. Bek.; 2. a. Son. Jubliate; 3. Sonnt. vor Maria Heimsuch.; 4. Sonnt. vor Maria Opfer.

Röditz b. Hof, Alt-Galli 16. Oct.

Kupferberg, 1. Montag n. Lichtm; 2. Mont. n. Palm.; 3. a. Pet. Pauli; 4. Mr. Geb.; 5 Kath. Fällt Kath. a Freyt., Samst. o. Sont. so ist der Mkt Montags darauf. Alle Mittw. ist Viehm.

Küps, 1. Sonnt. n. Jakobi; 2. Sonnt. n. Galli, jeder währt 2 Tage. Fallen diese Festtage an Sonnt., so sind auch die Märkte an diesen u. d. folgend. Tagen.

Lauenstein, 1. Mon. n. Palm.; 2. Joh.; 3. Bart.; 4. Mich.; 5. And.

Leipzig, 1. Neuj.; 2. Jubliat.; 3. Mont. n. Mich. Fällt Mich. auf einen Sonn- o. Mont. so ist die Messe 8 Tage darnach.

Lichtenberg, 1. Ascherm.; 2. a. 3. Ostert.; 3. Himmelfahrtst.; 4 Johannist.; 5. Martinitage.

Lichtenfels, 1. am 3n Mont. n Lichtmeß u a. dar. folg. Mont. d. 2te. D. Märkte geh. in 14täg. Zwischenräum. in d. Art fort, daß je 2 Mont. nach einander 2 Märkte z. Lichtenfels geh. werd.

Lobenstein, 1. Fastnacht; 2. Osterdienst.; 3. Dienst. n. Cantate; 4. Walburg.; 5. Dienst. n. d. erst. S. n. Trinitat.; 6. Petri Pauli; 7. Jak.; 8. Laurent.; 9. Mich.; 10 Sim. Juda; 11. Andr. Fällt ein. dies. Tage a. ein. Son., so ist d. Markt Dienst darauf.

Ludwigsstadt, 1. Lichtm.; 2. Remin.; 3. Mon. n. d. Palmf.; 4. Samst. v. Rogate; 5. Joh.; 6. S. n. Jakobi; 7. Barth.; 8. Mich.; 9. S. n. Sim. Judä.; 10. Andreas; 11. d. 4. Advent.

Marienweyher, 1. a. Christi Himmelfahrt; 2. am. Vorabende v. Pfingsten; 3. Pfingstmondtage; 4. an Maria Heimsuchung; 5. an Maria Geburt.

Markt-Leugast, 1. Mont. n. Mar. Geb.; 2. Mont. v. Martini.

werd. hern. alle Mittw. abgeh.
Markt-Leuthen, 1. a. Judica.; 2. am Himmelstag; 3. am Sonnt. v. Barthol. Fällt aber Barthol. a. ein. Son., so wird d. Markt a. vorhergehend. Son. gehalt.; 4. a. 2. Advent-Sonnt.
Mkt-Schorgast, 1. Don. v d Palms.; 2. Mnt. n. Jak., wenn aber Jak. a. e. Son. fällt, ist d. Mkt. 8 T. spät.; 3. d. Tag nach d Kupferberger Katharina-Mkt.
Markt-Zeuln, ist das ganze Jahr den 2n Sonnt. in jedem Monat Markt; fällt aber Ostern und Pfingst. an dies. Tagen ein, so ist Markt Sonntag zuvor.
Münchberg, 1. am Lichtmeßt.; 2. Osterdienst.; 3. Walburgi; 4. Pfingstdienst.; 5. Petri Pauli; 6. Michaelistag; 7. Martinitag. Fällt ein. dieser Tage a. Sonnt., so ist a. Dienst. darauf d. Markt.
München, die Winterdult am 6. Jan. die Sommerdult a. 24. July. Beyde beginn. a. d. Vorab. u. dauern jedesmal 14 Tage.
Muggendorf, 1 a. Son. n. Laur.
Nalla, 1. a. Matthiastag; (24. Feb.) 2. a 3. Pfingstfesttage; 3. a. Mtth. Tage; (21. Spt.) 4. Sim. Jud.; (28. Okt.) 5. a. Thomastg.; (21. Dz.) Fällt ein. d. 4 erst. Mkte auf e. Sont. so wird d. Markt nächst. Dienstag dar. gehalten.
Naumburg, Messe am 20. Juny und dauert 21 Tage.
Nemmersdorf, 1. Barthol.
Neustadt a. d. Aisch, 1. Son. n. Ostern; 2. Son. n. Matth; 3. Son. n. Walburgi; 4. Pfingstmont; 5 Son n. Jak.; 6. Son. n Mich.; 7 Son. n. Matth. Dann ist alle Dienstage Viehmarkt.
Neustadt a. C., 1. a. Palmson; 2. Son v. Pfgst.; 3 Son v. Mar. Himmelf.; 4. Son v. Martini.
Neustadt a. d. Waldnabe, 1. a. Son. n. Lichtm; 2 Son. n. Walburg.; 3. Son. n. Margareth; 4. Son. n. Egidi; 5. a. Son. n. Martini. Fallen diese Tage an ein. Son., so wird der Markt auch an diesem Tag gehalten.
Nordhalben, ist jedesm. am 4. Mnt. in d. Monat Jan. Fbr. Apr, May, Juny, July, Aug., Spt. u. Nov. Kram- u. Viehmkt. D. Kappelmkt i a. Mnt. n. Mar. Heims. u. d. Mich. Mkt a. Mnt n. Mich. Fällt M. Hms. o. Mich. a. Son. so ist d. Mkt 8 Tage später.
Nürnberg, 1. heil. 3 Könige; 2. Mittw. n. Ostern; 3. Egidi.
Oberkotzau, 1. Sonnt. v. Jakobi; 2. Sonnt. v. Sim. Judä.
Obernsees, 1. Sonnt. n. Walburgis; 2. Sonnt. v. Jakobi; 3. Sonntag v. Michaeli.
Oberrößlau, 1. Joh.
2. Dienst. n. Trinit. 3. Dienst. n. Kiliani; 4. Dienst. v. Michael. 5. Dienstag nach dem zweyten Advent; 6. Dienst. n. Martini.
Pegnitz, 1. Sonnt. 14 Tag. v. Pfingst.; 2. Sonnt. vor Barthol.; 3. Sonnt. v. Sim. Jud.; 4. am zweyt. Sont. v. Lichtm.; Fällt Barth. o. Sim. Judä am Sont. so ist auch Mkt a. Son.
Plauen, 1. Mittw. n. Lichtm.; 2. Mittw. n. Quasim.; 3. Mittw v. Johan.; 4. Mittw. v. Mar. Himf.; 5. Mittw. n. Galli; 6. Mittw. nach dem 3. Advent.
Pößneck, 1. Mont. n. Lichtm.; 2. Mont. n. Ostern; 3. Donnerst. n. Pfingst.; 4. Donnerst. n. Mauritz.; 5. Montag vorm Advent.
Pirch, 1. Son. n. Lichtm; 2. Son. n. Walb.; 3. Son. n. Petr. Paul.; 4. Son. n. Barthol.; 5. Son. n. Mich.; 6. Son. n. Andr.
Presseck, 1. am Sonnt. Lät.; 2. Son. n. Georg; 3. Son. n. Joh.; 4. d. 2n Son. in Mich.; 5. Son. v. Martini. Viehmärkte, alle Mittw. in der Fastenzeit und nachher alle 14 Tage am Mittw.
Redwitz, 1. Son. n. Matth.; 2. Son. v. d. 1. May; 3. Son. n. Barth.; 4 Son. v. d. 30. Nov. Wenn e. d. Tage a. e. Son. fällt, wird a. d. Mkt. a. dies. Son. geh.
Redwitz a. d. Rodach, 1. am Son n. Egidi; 2. a Son. n. Sim. Judä. Fällt ein. dies. 2. Tage a. ein. Sonnt., so sind die Märkte auch an den nämlichen Tagen.
Regensburg, 1. am Sonnt. nach Ostern; 2. am Sonnt. v. Michaeli; jeder währt 14 Tage.
Regnitzlosa, 1. d. 2. July; 2. am Tage Katharina. Fallen sie am Sonnt., so wird der Markt Montags darauf gehalten.
Rehau, 1. am 3n Pfingstfeyert.; 2. am 12. Aug.; 3. Sim. Judä.
Schauenstein, 1. Sonnt. v. Pfgst.; 2. Son v. Jak.; 3. Son. v. Mich.; 4. a. Son. Oculi. Fällt Jak. u. Mich. a. Son. so wird d. 2e u. 3e Mkt. auch a. d. näml. Sntagen geh. D. Viehmkte dauern v. Fast. b. Waib. alle Freyt. fort, an welch. Tage auch d. gew. Viktualienmkt alle Woch. über best.
Scheßlitz, 1. Sonnt. n. Heil. 3 Kön.; 2. Sont. Invoc; 3. Sont. Lätare; 4. a. Walburg.; 5. a. zw. Pfingstf.; 6. Sont. v. Kilian.; 7. Laur.; 8. Sont. v. Mar. Geb.; 9. Son. n. Mich; 10. Son. v. Mart.
Schirnding, 1. Michael.
Schnabelwaid, 1. erst. Sont. im May; 2. Sonnt. v. Johannis; 3. Sonnt. nach Martini.
Schönbrunn bei Wunsiedel, Snt. n. Pet. Pauli, wenn dieser Tag nicht selbst auf e. Snt. fällt
Sonnt. n. Martini.
Schwabach, 1. Mnt. n. Lichtm.; 2. Mnt. n. Lät.; 3. Mnt. n. Phil. Jak.; 4. Mnt. n. Joh.; 5. Mnt. v. Barth.; 6. Mnt. v. Mich.; (d. Kirchweihmkt) 7. Mnt. n. Sim. Jud.; 8. jedesm. 8 Tage v. dem Christfest, a 18. Dec. Fällt eines d. Feste an einen Sont. so wird der Markt am Mont. abgehalt.
Schwarzach, 1. am Johannistag; 2. an Michaeli
Schwarzenbach a. d. Saale, 1. am Dienstag v. Himmelfahrt; 2. Dienst. n. Dionysius; 3. Dienst. n. d. erster Adventsf.
Schwarzenbach a. Wald, 1. Mont. v. Pfingsten; 2. Mariä Heims.; 3. Barthol; 4. Dienst. n. d. Erndtf.; 5. am 18. Decemb.
Selb, 1. Dinst. v. Lät.; 2. Joh.; 3. Mich.; 4. Andr. Fällt e. d. Fstt. a. e. Son. so w. d. Mkt a. Mnt. dar. geh. Viehm.: alle Mont. in der Fast. einer n. d. Tag nach d. jedesm. Markt (excl. Andreas).
Selbitz, 1. Sont. Judica; 2. Sonnt. Rogate; 3. zw. Advent.
Semmelsdorf, 1. Sonnt. v. Matthäi 2. letzt. Sonnt. Trinit.
Scharnitz, 1. Sonnt. v. Johannis; 2. Sonnt. vor Mich.
Staffelstein, 1. a. 2. Sont. n. Lichtm.; 2 a. Josephi. Fällt aber Jos. a. Freyt. o. Samst., d. Son. vorh.; 3. a. Son. v. Walb.; 4. Joh. Fällt aber Joh. an ein. Freyt. o. Samst., d. Sont. vorh.; 5. am erst. Sont. im Aug.; 6. a. Sont. v. Egidy; 7. am Sonnt. v. Sim. Jud.; 8. Sonnt. n. Andreas.
Stambach, 1. Palm.; 2. Son. v. Pfingst.; 3. Sont. v. Matth.; 4. Snt. v. S. Jud. Fällt Matth. od. S. Jud. auf e. Snt., so wird d. Markt auch a. dies Tag geh.
Streitau, 1. a. Himmelfahrt. 2. a. Sonnt. nach dem Erntefest.
Sulzbach, 1. am 1. Sonnt. im Feb.; 2. am 1. Sonnt. n. Ostern; 3. a. Sonnt. n. Joh.; 4. a. Sonnt. n. Mar. Himf. Fällt aber d. Fest an e. Sont., so ist d. Mrkt 8 Tage darnach. 5. a. Son. n. all. Seelen.
Schmeilsdorf, 1. a. Sont. nach Bartholomäi.
Seßlach, 1. Dienst. n. Lichtm.; 2. Dienst. n. Reminiscere; 3. Dienst. n. Ostern; 4. Dienst. n. Pfingst.; 5. Dienst. n. Barth. 6. Dienst. nach Martini.
Stadtsteinach, 1. Mont. n. Oculi; 2. Montag n. Heinrich; 3. Montag nach Michaelis.
Tann, 1. Mont. v. Licht.; (Viehmkt.); 2. Mon. n. Lät.; 3. Mon. n. Cantate; 4. Mont. n. Vitus; 5. Mont. v. Laurent.; 6. Mont. v. Gallus; 7. Mon. n. dem 2. Adv.
Teuschnitz, ist durchs ganze
Mrkt, zugl. ist Viehm. Fällt ab d. 1. Tag ein. Mts an e. Mnt o Dnrst., so ist ein 5 Wochen-Mk d. h.: er dauert 5 Wochen statt Wochen, bis zum nächst. Mark
Theresienwiese b. Münch ist Viehmkt. jährlich am Mo tag n. dem erst. Sonnt. im Ok
Thiersheim, 1. Heil. 3 Köni 2. Sonnt. v. Ostern; 3 Sonn v. Johannis; 4. Sonnt. v. Mic
Thierstein, 1. Sonnt. L tare; 2. Sonnt. vor Pfingste 3. den siebenten Son. n. Trin 4. Sonnt. vor Sim. Judä
Thurnau. 1. Sonnt. n. Oster 2. Sont. n. Jak.; 3. Sont. v. Gal
Trebgast, 1. Joh.; 2. Barth. Fa d. Tage a. Dienst. so ist d. Mk Son. vorher fallen sie aber Do nerst. so ist d. Mkt. Son. nachhe
Trockau, 1. d. 2n Osterfeyerta 2. d. 2n Pfingstfeyert.; 3. Sonn n. Bartholm.; 4 Son. n. Gal
Uehlfeld, 1. Ostermont.; 2. So v. Jakobi; 3 Sonnt. v. Matthä
Untermerzbach, 1. am Don. 10 Tag v. Palm-Son.; 2. erst. Do n. Walb.; 3. erst. Don 1. Aug.; 4. Don. n. Mich.; 5. Don. v. Mar. Emp An d. erst. 4 Märkten ist zugl. Viehm
Waischenfeld, 1. Lichtmeß; Palmsonnt.; 3. Johann.; 4. Mar Himmelf.; 5. Mariä Empfängni
Waldeck, 1. a. 1. Son. n. Ost.; 2. 1. Son. n. Jak.; 3. a. 1. Son. i. No
Waldsassen, 1. Sonnt. n. Lichtm 2. Son. n. Walb.; 3. Son. n. Ma Himmelf.; 4. Son. n Maximilia
Wallershof, 1. Sonnt. n. Fa Sebast.; 2. Sonnt. n. Johannis; Sonntag nach Martini.
Warmensteinach, am Bartho
Weiden, 1. Sonnt. v. Mitfasten; a. Sonnt. Jubilate; 3. a. 4. Sonn im July; 4. Sonnt n. Mich.; 5. a letzten Sonnt. v. den ersten Adven 6. am letzten Adventsonntag.
Weidenberg, 1. Walburgis; Petri Pauli; 3. Michaeli; 4. And
Weisenbrunn, 1. am Sonnt. Johannis, 2. a. Sonnt. v. Michae
Weissendorf, 1. S. v. Fastnach 2. S. v. Johan.; 3. S. v. Barthol. 4. Sonnt. v. Katharina.
Weissenstadt, 1. a. Sont. Ocul 2. Sonnt. Rogate; 3. am 9. Sonn nach Trinit.; 4. am 3. Advent.
Weismayn, werden 12 Märk gehalten u. zwar d. 21. Nov. (Ma Opf.) 21. Dec. (Thomas.) 2. Feb (Lichtm.) Die übrigen im Janua März, April, May, Juny, Jul Aug., Sept. u. Oct. jedesmal a zweyten Son. eines jed. Monat
Wiersberg. 1. Walburg.; 2. Jakobi; 3. Michaeli.
Windsheim, 1. Fastn.; 2. Oste mont.; 3. Pfingstmont.; 4. Son. Mar. Heims.; 5. Son. v. Barthol 6. Son. v. Matth.; 7. an Martin
Wirbenz, 1. Johannis.
Wonsees, 1. a. 2. Osterfeyert.; 2. 2. Pfingstfeyertag; 3. am Sonnt. Matth.; 4. a. zweyt. Weihnachts
Wunsiedel, 1. Lichtm.; 2. Oste dienst.; 3. Jakobitag; (25. July) Katharinatag; (25. Nov.)
Würzburg, 1. Mitfasten; 2. K liani; 3. Aller Heiligen.
Zell, 1. a. Mar. Heims.; 2. Son. Gallus, fällt Gallus am Sont., wird d. Markt auch a. Sont. ge

Lübeckische Buchhandlung in Baireuth.

Französischer [illegible] oder Anweisung, die französische Sprache in 7 Stunden zu erlernen, nebst Anhang. Preis 36 kr. rh.

Ebendaselbst: Das Buch der entschleierten Geheimnisse, oder Sammlung 72 nützlicher Mittel. Preis 1 fl. 48 kr.

